

WJ INFO

Wirtschaftsjunioren der Metropolregion Rhein-Neckar

1 / 15

// Bild: Martin Hellige



JCI Weltkongress 2014

Nach 33 Jahren endlich
wieder in Deutschland

Konsumenten im Blick

Corporate und Consumer
Social Responsibility

Die Interna

der Wirtschaftsjunioren
Mannheim-Ludwigshafen

MADE
BY
MITTELSTAND.

DANKE FÜR SO VIEL PIONIERGEIST UND GEMEINSINN.

UNTERNEHMENSNACHFOLGE – FAMILIE HÄNSSLER, MANNHEIM

In Sachen Präzision, Service und Termintreue kennt Andreas Hänsler keine Kompromisse, über alles andere lässt er mit sich reden: Die Hänsler Hydraulik GmbH Dichtungstechnik, die er in rund 30 Jahren aufgebaut hat, kommt fast ohne Hierarchien aus. Die 40 Mitarbeiter tragen ungewöhnlich hohe Eigenverantwortung – und danken es mit ungewöhnlich hoher Leistung. Daran wird sich auch in der nächsten Generation nichts ändern. Die Söhne Sebastian und Rolf Hänsler halten nämlich am familiären Erfolgskonzept fest: „Wir wollen nicht die Größten werden, wir wollen die Besten sein.“

Familie Hänsler und die VR Bank Rhein-Neckar: ein starkes Team. Profitieren auch Sie von unserer Genossenschaftlichen Beratung und dem Allfinanzangebot für Ihr Unternehmen. Mehr erfahren Sie bei einem persönlichen Termin oder vorab auf www.vrbank.de/made-by-mittelstand

Werte schaffen Werte.

Eine Initiative der Genossenschaftlichen
FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

VR Bank
Rhein-Neckar eG



Liebe Wirtschaftsjuniorinnen, liebe Wirtschaftsjunioren,

als junge Unternehmer(innen) und Führungskräfte der Region investieren wir Zeit, Leidenschaft und Kontakte in unsere ehrenamtliche Arbeit. Bereits zur vergangenen Internat konnten wir zwei wesentliche Meilensteine unserer gemeinsamen Arbeit vorstellen und verabschieden. Nach mehr als 60 Jahren wird unser Kreis auf Basis einer einstimmig beschlossenen Satzung seine Arbeit zukünftig fortsetzen. Dabei werden die im Rahmen unseres Strategieprozesses erarbeiteten drei strategischen Säulen – Engagement, Netzwerk, persönliche Weiterentwicklung – eine wesentliche Rolle spielen.

Als Teil der exportstarken Metropolregion Rhein-Neckar und als Teil der europäischen Staatengemeinschaft sind wir aktuell sowohl gesellschaftlich, als auch politisch und wirtschaftlich gefordert wie lange nicht mehr: Uns bewegen die Fortsetzung der Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise, die Diskussionen um den Euro und die hiermit verbundenen politischen Strömungen, die kriegerischen Handlungen in und um die Ukraine, die Flüchtlingsströme aus Afrika und eine überinformierte, aber unsichere junge „Generation Y“.

Umso wichtiger ist es, dass wir als Kreis, als Unternehmerinnen und Unternehmer, als Bürgerinnen und Bürger der Metropolregion, in unserem gemeinsamen Europa unsere Werte kennen, verstehen und leben. Unter dem Jahresmotto „Wir in Deutschland und Europa“ beschäftigt sich unser Jahreshighlight in Mannheim-Ludwigshafen, das European Multi Twinning, aus verschiedenen Blickwinkeln konkret mit den Fragen „Europa – Was trennt uns? Was verbindet uns?“ und findet seine konsequente Fortsetzung im weiteren Jahresprogramm. Wir sind uns sicher, dass nur im Miteinander, sei es im Dialog oder der direkten Zusammenarbeit, auf politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ebene der gemeinsame Weg in Europa und der Welt liegen kann.



Knut Allendorf, Martin Sloszarek, Nicole Schmidt und Oliver Brix: Vorstand der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen 2015/2016

Den direkten Dialog suchen und finden wir unter anderem auch wieder im Rahmen des politischen Assessmentcenters zur Oberbürgermeisterwahl in Mannheim, aber auch durch die Möglichkeiten zur Teilnahme am Know-how-Transfer zwischen Wirtschaft und Parlamentariern auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene, welcher jedem Mitglied offen steht.

Sowohl persönlich wollen wir mit unseren Aufgaben wachsen, als auch dafür sorgen, dass unser lebendiger Kreis wachsen kann. Zahlreiche unserer Veranstaltungen sind öffentlich und damit Dritten zugänglich. Mit den Themen und Referenten haben wir eine gute Grundlage, um auf Interesse bei Gleichgesinnten zu stoßen. Es liegt an uns allen, diese Gleichgesinnten für unseren Kreis zu gewinnen, auf die Veranstaltungen einzuladen, über den Dialog in die Zusammenarbeit zu kommen; sei es im Ehrenamt, beruflich oder auch privat. Lasst uns zusammen wachsen!

Wir freuen uns auf zahlreiche Begegnungen in 2015, viele neue Gesichter, interessante Gespräche und wünschen der Konferenzdirektion der EMT, den Vorständen der befreundeten Kreise aus Heidelberg und Worms sowie den zahlreichen Arbeitskreisleitern viel Erfolg in ihren Funktionen und Euch allen viel Spaß beim Engagieren, Netzwerken und Weiterentwickeln!

Herzliche Juniorengrüße
Euer Vorstand 2015/2016

Nach 33 Jahren endlich wieder in Deutschland: Der Weltkongress

33 Jahre ist es nun her, dass der letzte Weltkongress (WEKO) der Wirtschaftsjuvenoren in Deutschland war. Am 24. November 2014 startete die Konferenz in der Stadt, von der 1989 die friedlichen Demonstrationen ausgingen, mit dem Ziel die Mauer zu Fall zu bringen und die Menschen in Ost und West zusammenzubringen. Bis zum 29. November 2014 kamen 4700 internationale Wirtschaftsjuvenoren bzw. Jaycees (genannt nach dem Weltverband Junior Chamber International JCI) auf den Weltkongress nach Leipzig. Sie konnten den Slogan des diesjährigen WEKO „Freedom.Passion.Change“ erleben und gestalten.

4

Den Konsumenten im Blick

10

Am 9. Februar 2015 luden die Wirtschaftsjuvenoren zum Vortrag „Corporate und Consumer Social Responsibility: Grundlagen und Entwicklungen eines verantwortlicheren Wirtschaftens“ in das Mafinex Technologiezentrum ein. Hoherfreut waren die Juvoren, dass Dr. Imke Schmidt, Teamleiterin Forschung am Zentrum für nachhaltige Unternehmensführung an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Witten/Herdecke, als Referentin gewonnen werden konnte. In einer lebhaften Diskussion wurden neuere Ansätze in der Wirtschaftsethik diskutiert, welche den Konsumenten und dessen Einfluss und Verantwortung auf das wirtschaftliche Handeln in das Blickfeld stellen.

WIR WIRTSCHAFTSJUNIOREN

- 4 **Der Weltkongress**
- 8 **Die IHK Rhein-Neckar von A bis Z**
- 9 **Neujahresempfang**
- 10 **Den Konsumenten ins Blickfeld genommen**
- 12 **Ein besonderer Jahresauftakt**
- 14 **Elternabend einmal anders**
- 16 **Interna**
- 20 **Vorstand: Nicole Schmidt**
- 21 **Vorstand: Oliver Brix**
- 24 **... denn Tradition ist Tradition!**
- 26 **Die Weichen für die Zukunft sind gestellt**
- 27 **Mindestlohngesetz**
- 28 **Jahresabschluss 2014**
- 30 **Mitgliederversammlung**
- 32 **Wirtschaftsjuvenoren zeichnen Schüler aus**
- 33 **Gemeinsamer Jahresauftakt**

Die Interna 2015 fand am 13. Januar in den Räumlichkeiten der Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar statt. Eröffnet wurde der Abend durch den amtierenden geschäftsführenden Ausschuss und den Hauptgeschäftsführer der IHK, Dr. Nitschke der die enge Verbindung und Bedeutung der Wirtschaftsjuvenoren für die IHK hervorhob. Wirtschaftsjuvenoren bedeutet Ehrenamt und Engagement. Viele von uns bringen einen erheblichen Teil ihrer Freizeit bei den Wirtschaftsjuvenoren ein. Besonders erfreulich ist es, wenn auch junge Mitglieder von Anfang an besonderes Engagement bei den Wirtschaftsjuvenoren zeigen. Davon lebt der Kreis heute und in Zukunft.



WIR SIND NEU 34

ACTIVITY GUIDE 35

IMPRESSUM

WJ INFO Team

Oliver Huschke (Chefredakteur)

Telefon 06227.76 64 02
oliver.huschke@sap.com

Martin Sloszarek

Telefon 0171.83 02 408
martin.sloszarek@sparkasse-heidelberg.de

Verena Kissel

Telefon 06241.91 17 45
verena.kissel@rheinessen.ihk24.de

Mitgliederservice

Bei nicht gewünschter Zeitschriften-Belieferung, Mehrfachzustellungen, Adressänderungen oder Anregungen bitte an folgende eMail-Adresse wenden: infomagazin@wirtschaftsjuvenoren.org

Herausgeber

**Wirtschaftsjuvenoren
Mannheim-Ludwigshafen**

c/o IHK Rhein-Neckar
L 1, 2
68161 Mannheim

Ansprechpartner IHK

Frank Panizza

IHK Pfalz
Telefon 0621.59 04 19 30
frank.panizza@pfalz.ihk24.de

Layout & Design

Anika Tisken

Telefon 0621.13 85 513
hello@anikatisken.de

Anzeigen

Felix Hettler

Telefon 0621.12 82 13 296
felix.hettler@urbank.de

Versand

Nicole Walz

CFG Circle Fulfillment GmbH
Heinrich-Lanz-Str. 7
68723 Plankstadt
Telefon 06202.85 94 900

Druck

ABT Print und Medien GmbH

Bruchsaler Straße 5
69469 Weinheim
Telefon 06201.18 900

Auflage: 1.500 Stück //

Verbreitungsgebiet: Metropolregion Rhein-Neckar //

Redaktionsschluss: 05.02. / 29.04. / 15.07. / 05.11. //

Anzeigenschluss: 12.02. / 06.05. / 22.07. / 12.11. //

Erscheinungstermine: März / Juni / September /
Dezember



Nach 33 Jahren endlich wieder in Deutschland:

Der Weltkongress

//Text: Ulrike Reinhard, Mareen Möller und
Andreas Ritter
Bilder: Michael Sittek

33 Jahre ist es nun her, dass der letzte Weltkongress (WEKO) der Wirtschaftsjunioren (WJ) in Deutschland war. Ausgerechnet im Jahr 2014 feierten die Wirtschaftsjunioren Deutschland (WJD) ihr 60 jähriges Jubiläum. Und auch in 2014 zelebrierten die Deutschen 25 Jahre Mauerfall. Ein Jahr also, in dem die deutschen Junioren ihren internationalen Gästen nicht nur eine Geschichte zur WEKO erzählen konnte. Am 24. November 2014 startete die Konferenz in der Stadt, von der 1989 die friedlichen Demonstrationen ausgingen, mit dem Ziel die Mauer zu Fall zu bringen und die Menschen in Ost und West zusammenzubringen. Bis zum 29. November 2014 kamen 4700 internationale Wirtschaftsjunioren bzw. Jaycees

(genannt nach dem Weltverband Junior Chamber International JCI) auf den Weltkongress nach Leipzig. Sie konnten den Slogan des diesjährigen WEKO „Freedom.Passion.Change“ erleben und gestalten.

Der erste klimaneutrale JCI Weltkongress

Freedom beschreibt auf der einen Seite die fundamentalen Werte von JCI, aber eben auch das Freiheitsstreben der DDR Bürger, das sich auf in der europäischen Idee des geeinten Europas fortsetzt. Passion steht für die unglaubliche Leidenschaft der vielen freiwilligen Helfer in der Vorbereitung und Durchführung des Kongresses. Es zeigt aber auch auf, wie das

Ehrenamt gelebt wird, um die zeitaufwändigen aber eben sinnvollen Projekte zu verwirklichen. Change charakterisiert den Wandel in Deutschland in Bezug auf den Umgang mit Ressourcen. Die sogenannte Energiewende soll andere Länder ermutigen, sich diesem Wandel auch zu stellen. Vorreiter im Kleinen ist daher der WEKO, der zum ersten Mal CO₂ neutral realisiert wurde. Er trägt damit seinen Teil zur Verwirklichung des Millenniumziels „Ökologische Nachhaltigkeit“ der Vereinten Nationen, einem wichtigen Partner von JCI, bei. Der Kongress beinhaltete neben offiziellen Sitzungen auch Seminare, Betriebsbesichtigungen und Abendprogramm. Einige davon werden im Folgenden geschildert.

Offizielle Sitzungen

Am Montagabend 19.00 Uhr startete das offizielle Programm des WEKO mit der Opening Ceremony. Burkhard Jung (Bürgermeister von Leipzig), Dr. Eric Schweitzer (Präsident des DIHK), Shina Bhaskaran (JCI Präsident 2014) und Christian Wewezow (WJ Bundesvorsitzende) begrüßte alle Delegationen. Ähnlich beeindruckend wie bei einer Weltmeisterschaft, wenn die Sportler geordnet nach Länderzugehörigkeit ins Stadion laufen, kamen die verschiedenen Delegationen in den Saal des Congress Centers Leipzig. Jeden Morgen besuchten die Gäste die Morning Show zu folgenden Themen: Wandel in der Energiepolitik und Ressourceneffizienz, Wind of Change: wandelnde Gesellschaften, Jugendarbeitslosigkeit: Eine internationale Herausforderung. Der letzte (Sams-)Tag befasste sich unter anderem auch mit dem 60. Jahrestag von JCI Germany. Rund um diese Themen fanden Vorträge, Podiumsdiskussionen, Workshops und Betriebsbesichtigungen statt, so dass es für Jeden spannende Möglichkeiten gab, sich dem Thema zu nähern oder sich mit anderen Junioren darüber auszutauschen.

Alle Kreissprecher der Versammlung wurden durch Dr. Alexander Schumann (Chefsvolkswirt des DIHK) begrüßt. Er dankte dem diesjährigen Bundesvorsitzenden für die Arbeit. Zudem betonte er, dass die Idee aufgegangen ist, nach der 25 Jahre nach dem Mauerfall ausländische Gäste aus der ganzen Welt nach Leipzig

kommen. Dieser Erfolg sei nach Herrn Schumann notwendig für das Gelingen in 2015, denn „2015 kommen wir wirtschaftlich in langsames Fahrwasser, auch die Politik bekommt das zu spüren“. Er sprach über die Einigung von Ost- und Westdeutschland und Europa und dass die Zusammenführung der Länder nur möglich war, weil wir wirtschaftlich gut aufgestellt waren. Daher wünschte er allen Unternehmern viel Erfolg, Glück und gute Ideen, um das Gemeinsame, das vor uns liegt, zu meistern.

Keynotes, Impulse und Wettbewerbe

Keynote Sprecherin Dr. Annette Winkler (WJD Bundesvorsitzende 1991, CEO Smart Automobile der Daimler AG) erzählte zunächst von ihrer Erfahrung mit dem Mauerfall. Am 19. Dezember 1989 war sie beruflich in Dresden, als Helmut Kohl vor den Menschenmassen sprach: „mein Ziel bleibt die Einheit dieser Region“ und dass wir Geduld und Behutsamkeit brauchen um wieder zusammen sein. Bei dieser Aktion traf sie einen jungen Mann, der zu ihr sagte, dass er ein Unternehmen gründen möchte. Darauf sagte Frau Winkler zu ihm: „Und sie werden außerdem der erste Wirtschafts junior sein“. Ein Monat später, am 1. Januar 1990, wurden die WJ Sachsen gegründet. Zum Abschluss ihrer Rede empfahl sie den Zuhörern, sich Zeit zum Nachdenken über die Frage zu nehmen, wofür wir eigentlich stehen. Sie fragt weiterhin, was wir erreicht haben wollen, wenn wir

pensioniert sind. Sie wünschte uns außerdem, dass wir Talente erkennen und fördern, dass wir vorleben sollen und Menschen die Aufmerksamkeit geben, die sie verdienen.

Weitere Impulse gab René Obermann (ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom und Wirtschafts junior) zum Thema „Die Gigabit-Lücke – Ein Aufruf!“ Er „malte“ ein Bild der Zukunft, in dem er die Zuhörer in das Jahr 2029 führte, das Jahr in dem er in Pension sein wird. „In diesem Jahr werden 50 Milliarden Geräte verknüpft sein“, sagte er. Welche Gefahren dabei lauern, wird Herr Obermann am 18. März 2015 uns im Rahmen der Veranstaltung Querdenken im John Deere Forum erläutern. Daher werden wir an dieser Stelle nicht mehr verraten. Eines soll dennoch gesagt sein: als ehemaliger WJ sprach Herr Obermann von der sinnvollen Zeit, die er bei den Wirtschafts junior verbracht hatte und wie sinnvoll die Junioren ihre Seminare abgehalten haben.

Außerdem wurde in der Bundesdelegiertenversammlung das Projekt „Jugend gegründet“ vorgestellt. Andrea Giesler sprach von dem Ideen-, Businessplan- und Planspielwettbewerb zum Thema Innovation und Unternehmertum. An diesem Wettbewerb für Schüler und Azubis beteiligten sich bisher 4000 junge Menschen. Ein Bundesprojekt also, das sehr erfolgreich ist und gern auch weiter in die Kreise getragen werden kann.

Andreas Ritter und Mareen Möller bei der Bundesdelegiertenversammlung



Bayerische Nacht-Party auf dem WEKO

Außergewöhnlich war die Siegerehrung für das Debating, da der rhetorische Wettstreit zum ersten Mal in deutscher Sprache auf einem WEKO abgehalten wurde. Drei deutsche, 2 schweizerische und ein belgisches Team traten gegeneinander an, und in den Finals haben siegt die Schweizer sehr knapp vor den Deutschen.

Lange harte Arbeit soll sich lohnen. Und so soll auch die WJ Arbeit mit einem Preis belohnt werden. Eine ganz besondere Arbeit ist das Projekt „Jugend stärken: 1000 Chancen“. Jugendlichen, die keine optimalen Startvoraussetzungen hatten, werden beim Übergang von der Schule in den Beruf durch verschiedene Maßnahmen der Junioren unterstützt. Der Kreis Mannheim-Ludwigshafen hat bereits auf Bundesebene einen Gold und Platin Preis für die Unterstützung dieses Projektes gewonnen. Und nun hat auch Deutschland den Weltpreis für diese fast dreijährige Arbeit erhalten.

Wahl des Bundesvorstandes

Wichtiger Tagesordnungspunkt war die Wahl des Bundesvorstandes. Marco Tarsia trat gegen Daniel Senf für die Position des Bundesvorsitzenden an. Auch für das Ressort Mitglieder gab es zwei Nominierungen und zwar Nadine Lexa und Gordon Geisler. Mit 255 von 336 Stimmen fiel die Wahl zum Bundesvorsitzenden zugunsten von Daniel Senf aus. Nadine Lexa gewann die Wahl im Ressort Mitglieder. Bis zur Amtsannahme im neuen Jahr durch Sandra Garn übernimmt Oliver Benz (einstimmig) den Posten im Ressort Innovation und Ressourcen, da Oliver Ostmann zurückgetreten ist. Sven Griebel wird International Officer, Catharina Haenle wird im A-Team sein, Heiko Schlinkmann wird im Ressort Bildung, Philipp Kardinal im Ressort Politik, Stefan Stoiber im Ressort Finanzen und Marc Große-Hartnagel im Ressort Unternehmertum tätig. Herzlichen Glückwunsch allen Gewählten und alles Gute für die nicht Gewählten, die uns dennoch sehr am WJ Herzen liegen. Zeitgleich wurde die „Leipziger Erklärung“ unterzeichnet. Sie stützt die Einhaltung sicherer Energie, soll die Umsetzung von Bildungssystemen und die Entwicklung und Verbesserung von sozialen und ökonomischen Wandel vorantreiben. Alle Nationalpräsidenten unterschreiben diese Erklärung, damit die Inhalte in den nächsten Jahren in den Kreisen umgesetzt werden können.

BMW oder Porsche – am besten beides

Die Stadt Leipzig beheimatet neben architektonischem Reichtum, einer atemberaubenden Geschichte und einer arkadenreichen Innenstadt Global Players wie DHL, Amazon, Schenker Deutschland AG mit einem Umsatz von 1000 Tonnen pro Tag. Außerdem ist diese sächsische Stadt Heimat für zwei Automobilunternehmen: BMW und Porsche. Die WEKO Teilnehmer hatten im Rahmen der Konferenz die Möglichkeit diese Werke zu besuchen. Schon von weitem konnten die Besucher die diamantähnliche Form des Kundencenters von Porsche sehen und von innen war es möglich die Produktionslinie vom Panamera und Cayenne zu beobachten. Auch das Werk von BMW bestach mit seiner preisgekrönten Architektur der Architektin Zaha Hadid. Ein für alle Mitarbeiter und Kunden gleicher Eingang, offene Büros, viel Lichteinfall auch in der Produktion, Tischtennis und bunte Außenfassaden der Büros sind die schnell abrufbaren Eindrücke. Fasziniert waren wohl alle Gäste als es um die BMW i 3er/8er

Modell ging, elektrische Fahrzeuge, die bis zu 95% recyclebar sind. Auch wenn es keine Besichtigung als solche war – denn der Kongress hat in ihr stattgefunden – dann sollte an dieser Stelle die Leipziger Messe erwähnt werden. Es ist die älteste Messe der Welt mit 200.000 m² Ausstellungs- und Konferenzräumen. Sehr modern, sehr vielseitig und lichtdurchflutet, so dass auch die Gala entsprechend gewürdigt werden konnte.

Du schreibst Geschichte!

Mit der Musik von der Gruppe Maden wurde der Festakt schwungvoll eröffnet. Der Titel „Du schreibst Geschichte“ war Programm des Festaktes 60 Jahre WJD. Aus jedem Jahrzehnt von 60 Jahren Wirtschaftsjunioren war ein Bundesvorsitzender, bzw. eine Bundesvorsitzende auf dem Podium vertreten, um die Highlights aus den jeweiligen Epochen Revue passieren zu lassen und gemeinsam darüber zu diskutieren. Sogar der 1. Bundesvorsitzende Hans-Helmut Krüger war mit dabei.

Wichtige Konferenzen 2015

22.05. – 25.05.2015 *European Multi Twinning in Mannheim-Ludwigshafen (Deutschland)*

03.06. – 06.06.2015 *Europakongress in Istanbul (Türkei)*

12.06. – 14.06.2015 *Landeskongress im Nordschwarzwald (Baden-Württemberg)*

26.06. – 28.06.2015 *Landeskongress im Westerwald (Rheinland Pfalz)*

10.09. – 13.09.2015 *Bundeskongress in Dortmund (Deutschland)*

03.11. – 08.11.2015 *Weltkongress in Kanazawa (Japan)*



Gala in der Glashalle Congress Center Leipzig





Martin Sloszarek und Barbara Wittich erläutern, welche Vorstellungen die Wirtschaftsjunioren von einer modernen IHK haben.

Die IHK Rhein-Neckar von A bis Z



// Text: Ralf Schindwein
Bilder: Martin Hellige

Wie entstehen die politischen Positionen der IHK? Welchen Mehrwert hat die Pflichtmitgliedschaft für die IHK-Mitglieder und für die Gesellschaft als Ganzes und warum wird ein „Tag der Berufsorientierung“ aus dem Beitragstopf gemeinschaftlich finanziert? Warum darf sich ein Sexshop „Harry und Sally“ nennen und warum betrifft diese Frage die IHK? Welche Erwartungen und Vorstellungen haben die Wirtschaftsjunioren von einer modernen IHK? Wie kann ich mich bei der IHK Rhein-Neckar engagieren?

Dies ist nur eine kleine Auswahl an Fragen, die am Informationsabend „IHK – wieso, weshalb, warum?“ mit Mitgliedern der beiden Kreise Mannheim-Ludwigshafen und Heidelberg vor einigen Wochen in der IHK Rhein-Neckar diskutiert wurden. Auf Einladung der beiden Kreisgeschäftsführer Olga Miller und Ralf Schindwein stellte sich der Hauptgeschäftsführer der IHK Rhein-Neckar, Dr. Axel Nitschke, den

Fragen der Wirtschaftsjunioren. Gleichzeitig nutzte er die Chance im Hinblick auf die sich neu konstituierende Sitzung, die Erwartungshaltung der Wirtschaftsjunioren gegenüber ihrer IHK abzuklopfen. Die Ergebnisse des Brainstormings zur Frage „welche Erwartungen und Vorstellungen haben die Wirtschaftsjunioren an ihre zukunftsfähige IHK“ clusterten und fassten Martin Sloszarek (Sparkasse Heidelberg), Vorstand der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen sowie Barbara Wittich (BASF SE), Leiterin des Arbeitskreises Kritisches Engagement in der Politik, zusammen. Ein wichtiges Ergebnis aus Juniorensicht: die IHK sollte sich stärker Frauen in Führungspositionen sowie Führungskräften, Unternehmerinnen und Unternehmern mit Migrationshintergrund öffnen. Ein zentrales Thema für die kommenden Jahre, auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, ist aus Sicht der Junioren die betriebliche Aus- und Weiterbildung.

Gerade junge Schülerinnen und Schüler müssen frühzeitig für das Thema Wirtschaft begeistert werden. Ein Vorschlag der Junioren hierzu: junge und erfolgreiche Gründerinnen und Gründer in Schulen bringen und deren Erfolgsgeschichten verbreiten.

Die fast dreistündige gemeinsame Diskussion rundeten die Berichte zum ehrenamtlichen Engagement einiger Junioren bei der IHK Rhein-Neckar ab. Nicole Walz (cfg GmbH), Senatorin der Wirtschaftsjunioren und Mitglied der Vollversammlung ermunterte interessierte Junioren sich für die Vollversammlung der IHK Rhein-Neckar in diesem Jahr zur Wahl zu stellen. Güngör Görken (DHL), der sich als ehrenamtlicher Ausbildungsprüfer bei der IHK engagiert, verdeutlichte die Bedeutung der Dualen Ausbildung und unterstrich, dass sich Betriebe verstärkt auch um schwächere Jugendliche kümmern müssten.

Neujahresempfang

//Text: Alexandra Fischer
Bild: Christian Kazempour

Neugierig machen, Erfahrungen sammeln und Geselligkeit pflegen. Hinter diesem Motto haben sich die Wirtschaftsjunioren mit ihren Gästen zum Neujahresempfang beim Wormser Fachhandelsbetrieb für Werkzeuge & Maschinen E.W. NEU getroffen. Ganz nach Art der Wirtschaftsjunioren konnten etwa 40 Teilnehmer einmal hinter die Kulissen des gastgebenden Unternehmens blicken und erhielten von Eric von Wihl, dem geschäftsführenden Gesellschafter und Enkel des Firmengründers Edmund W. Neu, unerwartete Einblicke in das Unternehmen. Der Diplom-Wirtschaftsingenieur führt das Unternehmen, nunmehr in dritter Generation erfolgreich, in eine moderne Welt des Multi-Channel-Vertriebs.

Viele Wormser kennen vermutlich hauptsächlich das Ladengeschäft im Süden von Worms. Dieses Geschäft dient zwar als Aushängeschild, Hauptumsatzträger des Unternehmens ist jedoch der Exklusivvertrieb von Werkzeugmaschinen wie bspw. Weiler Drehmaschinen in der Region Rheinland-Pfalz sowie die individuelle Beratung von Industriekunden für Werkzeuge. Hier hat Eric von Wihl in den letzten Jahren zahl-

reiche Großkunden akquirieren können. Unternehmen wie KSB, BASF oder das Deutsche Luft- und Raumfahrtzentrum (DLR) in Köln zählen zu seinen Kunden. E.W. NEU hebt sich durch seinen 24h-Lieferservice, sein Preisgefüge, sowie der individuellen Beantwortung von Kundenwünschen von seinen Mitbewerbern ab. Durch den Anschluss an einen Einkaufsverband und der zentralen Abwicklung von Aufträgen in einem Zentrallager in Wuppertal, ist es dem Unternehmen möglich, im heute hart umkämpften Markt mit wachsenden Umsatzzahlen erfolgreich zu bestehen. Interessant, dass trotz moderner Online-Bestellung über das SAP-unterstützte eProcurement, viele Unternehmen nach wie vor auf den traditionellen Print-Katalog des Hauses bestehen.

Vor über einem Jahr hat das Unternehmen einen neuen Vertriebsweg aufgenommen: E.W. NEU vertreibt die Produktlinie Bosch Blau über Amazon. In diesem neuen Geschäftsfeld ist E.W. NEU bei Amazon führend. Der Wettbewerb ist jedoch hart, denn der Einfluss der Preisgestaltung auf das Absatzvolumen ist direkt spürbar. Hinter der Vertriebs-schiene Amazon steckt jedoch viel mehr

Arbeit als auf den ersten Blick sichtbar: Neben an Amazon fälligen Provisionen und Lagerpauschalen, die erwartungsgemäß die Marge des Unternehmens drücken, ist ein attraktiver Preis und die richtige Produktwahl ausschlaggebend für den Erfolg des Onlinevertriebs. Amazon übernimmt dabei den Versand der Ware an den Kunden, genannt Fullfillment-by-Amazon, kurz FbA. E.W. NEU arbeitet nicht nur mit Amazon, um den Online-Vertriebskanal auszubauen, sondern hat schon bundesweite Erfolge, dank Suchmaschinenoptimierung oder search engine optimization, kurz SEO, auch für den stationären Vertrieb.

Der Unternehmer wird auch auf weiteren neuen Internet-Portalen aktiv werden: Procato.de beispielsweise ist ein neues Hersteller-Portal mit Abholmöglichkeit und Schnellversand.

Der Abschluss der Veranstaltung wurde bei Sekt und Wein vom Weingut Klosterhof Lösch in persönlichen Gesprächen fortgesetzt. Genau dieser branchenübergreifende Erfahrungsaustausch ist es letztendlich, der die Wirtschaftsjunioren auszeichnet. Ein guter Start in das Sprecherjahr von Thomas Hames.





Vortrag Corporate und Consumer Social Responsibility

Den Konsumenten ins Blickfeld genommen

//Text: Patrick Imgrund
Bilder: Martin Hellige

Am 9. Februar 2015 luden die Wirtschaftsunioren zum Vortrag „Corporate und Consumer Social Responsibility: Grundlagen und Entwicklungen eines verantwortlicheren Wirtschaftens.“ in das Mafinex Technologiezentrum ein. Hoherfreut waren die Junioren, dass Frau Dr. Imke Schmidt, Teamleiterin Forschung am Zentrum für nachhaltige Unternehmensführung an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Witten/Herdecke als Referentin gewonnen werden konnte. Frau Dr. Schmidt ist als Autorin zahlreicher entsprechender Publikationen eine ausgewiesene Expertin auf dem Gebiet der „Consumer Social Respon-

sibility“ (ConSR). In einer lebhaften Diskussion wurden neuere Ansätze in der Wirtschaftsethik diskutiert, welche den Konsumenten und dessen Einfluss und Verantwortung auf das wirtschaftliche Handeln in das Blickfeld stellen.

Ausgangspunkt „Corporate Social Responsibility“

Was haben Klimawandel, Umweltschutz, Lebensmittelskandale, Arbeitsbedingungen, Mindestlöhne und die Finanzkrise gemeinsam? Auf den ersten Blick scheinen es unterschiedliche Problemstellungen oder Lösungsansätze zu sein. Und doch ist allen gemeinsam, dass sie ein gesellschaftliches Problem be-

nennen oder versuchen, entsprechende Lösungen zu schaffen. Traditionell sieht die Wirtschaftsethik hier die Unternehmen in der Verpflichtung, moralische Verantwortung zu übernehmen und zu einer Lösung gesellschaftlicher Probleme beizutragen. Diese „Corporate Social Responsibility“ (CSR) ist bei zahlreichen Unternehmen bereits in den Unternehmensrichtlinien fest verankert. Die Maßnahmen reichen von ganzen Abteilungen, welche sich dem Thema Nachhaltigkeit verschreiben, über die Unterwerfung unter internationale Standards bis hin zu Einzelmaßnahmen wie der Installation von Photovoltaikanlagen auf dem Firmengebäude.

Einfluss des Konsumenten wächst

Ein wesentlicher Wirtschaftsakteur ist neben den Unternehmen vor allem der Konsument, welcher in der Wirtschaftsethik bislang eine untergeordnete Rolle spielte. An diesem Punkt setzt Frau Dr. Schmidt an und stellt den Konsumenten ins Zentrum ihrer Überlegungen. Sie stellt fest, dass verantwortliches Wirtschaften zunehmend in den Fokus des Konsumenten rückt. So werden „Fair Trade“ und ökologisch hergestellte Produkte immer beliebter, achten Konsumenten mehr und mehr darauf, regionale Produkte zu erwerben, und gewinnen Geschäfts-(Modelle) von Tausch, Leihe und Teilen an Attraktivität. Zugleich wird sich der Konsument der Instrumentarien bewusst, die ihm die Fähigkeit verleihen, Einfluss zu nehmen. Auf der Hand liegend ist etwa der Boykott eines Produkts auf der einen oder die Bevorzugung eines Produkts auf der anderen Seite. Aber vor allem auch die neuen Medien und Technologien bieten dem Konsumenten

zunehmend Möglichkeiten, öffentlichkeitswirksam Kritik anzubringen oder Empfehlungen auszusprechen.

Natürlich stößt die Einflussmöglichkeit des Konsumenten (noch) an Grenzen. Jeder von uns unterliegt Alltagszwängen und Bequemlichkeiten, die aufzugeben nicht leicht sind. Sicher beschränkt die mangelnde Leistungsfähigkeit, vor allem in finanzieller Hinsicht, eine Gruppe von Konsumenten in der Auswahl von Produkten. Auch fehlt es vielfach an grundlegenden Informationen zu einzelnen

Produkten, Unternehmen oder Angeboten, um eine sachgerechte Auswahl zu treffen. Festgehalten werden kann jedoch, dass ein Prozess im Gange ist, bei dem verantwortliches wirtschaftliches Handeln sowohl als gesellschaftliche Anforderung, als auch als unternehmerische Zielsetzung verstärkt an Bedeutung gewinnt. Im Rahmen dieses Prozesses stehen Unternehmen und Konsumenten mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen nebeneinander. Gerade diese gegenseitige Einflussnahme wird spannend zu beobachten sein.





Vortrag der Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte Prof. Dr. Dr. h.c. Angelika Nußberger

Ein besonderer Jahresauftakt

//Text: Patrick Imgrund

Bild: Matthias Brohm

Auch für den diesjährigen Jahresauftakt hatten sich die Wirtschaftsjuvenen wieder etwas Besonderes einfallen lassen. Außergewöhnlich war zunächst die Wahl des Veranstaltungsortes: Die Justizvollzugsanstalt Mannheim! Angesichts des Themas jedoch eine vortreffliche Wahl. Denn mit der Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, Prof. Dr. Dr. h.c. Angelika Nußberger, konnte wohl kaum eine bessere Expertin zum Thema „Kontroverse ethische Fragen vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte“ als Referentin gewonnen werden. Die Wahl des Veranstaltungsortes unterstrich daher in besonderem Maße die Bedeutung des Themas.

Der europäische Gerichtshof für Menschenrechte: Herausforderungen und Lösungsansätze

Der europäische Gerichtshof für Menschenrechte ist ein auf der Grundlage der europäischen Menschenrechtskonvention eingerichteter Gerichtshof, dessen Entscheidungen sich derzeit 47 Staaten unterwerfen. Aufgabe des Gerichtshofes ist es, Akten von staatlichen Einrichtungen (also Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung) gegenüber dem einzelnen Bürger auf deren Vereinbarkeit mit den in der europäischen Menschenrechtskonvention deklarierten Menschenrechten zu überprüfen. Veranschaulicht gesagt, stellt der Europäische

Gerichtshof daher eine Schutzinstanz des einzelnen Bürgers vor staatlichen Eingriffen in seine (Menschen-)Rechte dar. Diese überragende Aufgabe bringt immense Herausforderungen und Verantwortung mit sich, wie Frau Prof. Dr. Dr. Nußberger anschaulich ausführte. Denn seiner Aufgabe entsprechend, hat sich der Gerichtshof mit einer Vielzahl von grundlegenden ethischen Fragen, welche in den Mitgliedsstaaten und zwischen den Bürgern zum Teil kontroverse Diskussionen auslösen, zu beschäftigen und letztlich Entscheidungen zu treffen. Anhand eingängiger Beispiele, insbesondere zu aktuell im politisch wie gesellschaftlichen Diskurs stehenden Fragen

zur Euthanasie, Leihmutterschaft und Abtreibung, zeigte Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Nußberger zum einen die Schwierigkeiten auf, vor denen der Gerichtshof typischerweise steht. Zum anderen wurden mögliche Lösungsansätze skizziert.

Ein ganz praktisches Problem besteht bereits darin, dass die Rechtssätze der europäischen Menschenrechtskonvention lediglich allgemein und kurz gehalten sind. So ist zwar „das Recht auf Leben“ gewährleistet, doch bleibt beispielsweise die Frage offen, wann das menschliche Leben beginnt (bereits mit dem Fötus oder erst mit der Geburt) und wann es endet, um nur eine von zahlreichen Fragestellungen zu nennen. Dabei handelt es sich um Fragen, deren Antworten von philosophischen Überzeugungen und gesellschaftspolitischen Vorstellungen geprägt sind. Der Gerichtshof muss folglich einen Spagat bewältigen, auf derartige Überzeugungen bindende juristische Antworten zu geben, ohne ein eigenes Weltbild zu kreieren. Er muss sich dem

entsprechend regelmäßig hinterfragen und in die Mitgliedsstaaten „hineinhören“. Denn nur auf diesem Wege kann er die Grundgedanken der Menschenrechtskonvention in der Praxis mit Leben füllen.

Menschenrechte im Wandel der Zeit

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die ethischen Anschauungen und Überzeugungen einem stetigen Wandel unterworfen sind. Die Zeiten, dass in Europa die Todesstrafe abgeschafft wurde, sind noch nicht lange vergangen. Die Aufhebung der Diskriminierung von Minderheiten ist in vielen Aspekten noch längst nicht abgeschlossen. Auch hier muss sich der Gerichtshof permanent hinterfragen, Änderungen in den Anschauungen wahrnehmen und zur richtigen Zeit durch die Jurisdiktion zur Anerkennung verhelfen.

Und selbstverständlich muss der Gerichtshof die kulturellen Unterschiede der Staaten berücksichtigen und ebenso schützen. Er ist daher immer auf der Su-

che nach einem „europäischen Konsens“. Er muss permanent die unterschiedlichen Interessen abwägen und versuchen diese in Einklang miteinander zu bringen. Es ist ein ständiges Ringen um allgemein akzeptierte Lösungen, welche – sofern überhaupt – nur schwer gefunden werden können.

Ein Beitrag zur europäischen Integration

Doch scheint gerade diese Herausforderungen – die Unmöglichkeit eine allseits als „richtig“ erkannte Entscheidung zu treffen – die immense Stärke und der Verdienst des Gerichtshofs für den Humanismus zu sein. Denn wir als Staaten und als Bürger werden nicht zuletzt durch das Institut des Gerichtshofs ermahnt und verpflichtet unsere eigenen Anschauungen regelmäßig zu überdenken, andere Überzeugungen wahrzunehmen, sich um ausgleichende Standpunkte zu bemühen und damit letztlich einen Beitrag zu einer friedens- und freiheitsstiftenden Integration zu leisten.

Jahresauftakt der Wirtschaftsjuvenoren Mannheim-Ludwigshafen in der JVA Mannheim



Elternabend einmal anders

//Text: Martina Bocka

Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, der Bildungsbrücke Baktat, fand am 12. November 2014 in der interkulturellen Walldorfschule in Mannheim ein Elternabend zum Thema Berufsorientierung statt.

Die Freie Interkulturelle Waldorfschule ist eine Gesamtschule besonderer pädagogischer Prägung. Sie ist Mitglied im Bund der Waldorfschulen (www.waldorfschule.info) und in der Landesarbeitsgemeinschaft der baden-württembergischen Waldorfschulen (www.waldorf-bw.de). Aktuell werden knapp 300 Schülerinnen und Schüler aus 35 Nationen in 12 Klassen unterrichtet.

Wie lernen Kinder unterschiedlicher Herkunft, Nationalität und Religion miteinander zu leben?

Die Interkulturelle Waldorfschule stellt sich dieser gesellschaftlichen Aufgabe. Auch das war ein Grund für den AK Biwi sich dieser Herausforderung zu stellen und eine Zusammenarbeit mit der Schule anzustreben.

Fünf Wirtschaftsjuristen und zwei Vertreter der Bildungsbrücke, Herr Ibikli und Herr Türemis, gestalteten gemeinsam mit der Rektorin Frau Piwecki, den Lehrern und Herrn Pekala, der in der Schule für die Berufsorientierung zuständig ist, einen abwechslungsreichen und spannenden Abend.

Wer wird wohl kommen? Wird das Thema Berufsbildung die Eltern interessieren? Das fragten sich im Vorfeld die Veranstalter. Und sie waren dann sehr erstaunt, als über 20 Eltern und 6 Schüler sich dem Thema Berufsorientierung widmeten. Nachdem die Rektorin, Frau Piwecki, die Teilnehmer begrüßt hatte, stellte Martina

Bocka, AK-Leiterin von den Wirtschaftsjuristen, die Arbeit des AK Biwi vor. Herr Pekala führte im Anschluss die Teilnehmer in das Thema Berufsorientierung ein. Er zeigte den Eltern die Möglichkeiten und Programme der Schule zur Berufsorientierung auf. Dann kam der eigentliche Part der Wirtschaftsjuristen.

Praxistipps zum Thema Berufsorientierung

Barbara Dörsam erzählte den Eltern ihre spannende Geschichte, wie ihre Praktikumswahl ihren Berufswunsch beeinflusste und sie zu ihrem heutigen „Traumjob“ gekommen ist. Nämlich den Start einer betriebswirtschaftlichen Karriere mit anschließendem technischem Aufbaustudium, eine allemal nicht übliche Kombination. Heute arbeitet sie in einer leitenden Funktion bei der ABB und ist für das Global Trainingsmanagement der BU Powergeneration verantwortlich.

Florian Kopp, Geschäftsführer der KDK GmbH, legte den Eltern nahe, wie wichtig für ihn bei der Sichtung der Bewerbung der Motivationsgrund für die Bewerbung ist. Darüber hinaus gab er noch weitere wertvolle Tipps, worauf es bei einer Bewerbung ankommt.

Sascha Greibich, Geschäftsführer der Knubben Expeditions GmbH, ging auf das Thema Werte ein und erzählte spannende Geschichten aus seinem Alltag. Wie z. B. dass zwei Schüler bei ihm am späten Abend, mitten im Industriegebiet, die Bewerbung für einen Praktikumsplatz persönlich abgegeben haben und er davon sichtlich beeindruckt war.

Zu guter Letzt kam unser Fördermitglied, Güngör Görken, an die Reihe. Er erzählte über seinen ganz persönlichen, nicht klas-

sischen Weg, weil vor allem die elterliche Unterstützung aufgrund von Sprachbarrieren sich als sehr herausfordernd gestaltete. Heute ist er erfolgreicher Manager bei DHL und seine persönlichen Erfahrungen weiterzugeben, ist für ihn eine Herzensangelegenheit.

Fragen zu Praktika und Aufstiegschancen

Die Eltern waren nach den kurzen Ausführungen der Juristen sehr aufgeschlossen und so stellten sie Fragen über Fragen. Zum Beispiel wie wichtig denn das Praktikum überhaupt ist oder welche Aufstiegschancen heute Frauen in technischen Berufen haben.

Nachdem die Zeit des Elternabends schon längst überzogen war, kam die Rektorin dann zum Schlusswort. Wie normalerweise gewöhnlich, dass die Eltern nach dem Abend direkt nach Hause gingen, lief es aber nicht ab. Ganz im Gegenteil: es fanden im Anschluss noch viele bilaterale Gespräche zwischen den Juristen, den Vertretern der Bildungsbrücke und den Eltern statt. Die Rektorin war über das große Interesse der Eltern und Schüler sowie die Verweildauer sehr verwundert und ihr Eindruck, dass der Elternabend ein voller Erfolg war, bestätigte sich dadurch nochmal.

Jetzt gilt es gezielt den Bedarf der Eltern und Schüler im Nachgang zu betrachten, so dass in der Schule bald Folgeveranstaltungen gemeinsam mit den Wirtschaftsjuristen und der Bildungsbrücke stattfinden können.

Alle Teilnehmer gingen sehr zufrieden nach Hause und freuen sich auf gemeinsame Projekte in der Zukunft.

IHR KOMPETENZZENTRUM RUND UM IMMOBILIEN



UNSER GANZHEITLICHER ANSATZ MACHT DEN UNTERSCHIED

Wir verstehen uns als Ihr professioneller und innovativer Immobilienspezialist. Gemeinsam mit Ihnen und unseren Partnern erarbeiten wir ganzheitliche Lösungen und begleiten Sie von der Beratung, Entwicklung und Realisierung bis hin zur Abwicklung aller Formalitäten. Unsere Services und Leistungen richten wir individuell nach Ihren Bedürfnissen aus.

Auszug unserer Services und Leistungen:

- Fundierte Beratung & Betreuung
- Vermittlung von Immobilien
- Erstellung von Markt- & Bedarfsanalysen
- Bauherrenbegleitung

Wir sind Ihr Ansprechpartner zu den Themen:

- Immobilien als Kapitalanlage
- Kauf eines Eigenheims
- Verkauf von Immobilien
- Projektentwicklung von Immobilien

Nähere Informationen finden Sie unter: www.bx-immobilien.de



›Wenn zwei das Gleiche tun,
ist das noch lange nicht dasselbe!‹

Wir beraten Sie gerne:

B&X Beratung & Immobilien

Inhaber Oliver Brix

Reiterweg 25 · 68163 Mannheim

Telefon (0621) 43 70 52 66

E-Mail info@bx-immobilien.de

AKTUELLES PROJEKT: LUDWIGSHAFEN / MELM



Kreisverband Vorderpfalz e.V.



Illustration. Aktueller Stand der Planungen. Änderungen vorbehalten.

Investieren Sie in die Zukunft – Integriertes Betreutes Wohnen

- Deutsches Rotes Kreuz als führender, renommierter Betreuungspartner
- Leistungsvielfalt durch direkte Anbindung an das benachbarte DRK-Pflegeheim
- 20 barrierefreie Wohneinheiten
- Hochwertige Ausstattung mit Balkon oder Terrasse
- Großzügiger Gemeinschaftsraum sowie Gästeappartement
- Kaufpreis ab 151.000 EUR je Wohneinheit

www.MB-BetreutesWohnen.de



Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen

Intern

// Text: Justus Medgenberg
Bilder: Björn Brockt

Jeder Neuankömmling bei den Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen bekommt auf die Frage, wieviel Engagement denn die Wirtschaftsjunioren wirklich erfordern, seit Jahren die gleiche Antwort: „Das bleibt weitgehend dir überlassen. Eigentlich gibt es nur eine Pflichtveranstaltung der WJ: Die Interna am Jahresanfang.“ Eben selbige fand 2015 am 13. Januar in den Räumlichkeiten der IHK Rhein-Neckar statt. Eröffnet wurde der Abend durch den amtierenden geschäftsführenden Ausschuss und den Hauptgeschäftsführer der IHK, Herrn Dr. Nitschke, der die enge Verbindung und Bedeutung der Wirtschaftsjunioren für die IHK hervorhob.

Wirtschaftsjunioren bedeutet Ehrenamt und Engagement. Viele von uns bringen

einen erheblichen Teil ihrer Freizeit bei den Wirtschaftsjunioren ein. Besonders erfreulich ist es, wenn auch junge Mitglieder von Anfang an besonderes Engagement bei den Wirtschaftsjunioren zeigen. Davon lebt der Kreis heute und in Zukunft. Nur wenn es gelingt, immer wieder solche Mitglieder zu gewinnen und dauerhaft zu binden, kann der Kreis sein hohes Aktivitätsniveau halten. Mit der Ehrung „Junior des Jahres“ werden daher junge Wirtschaftsjunioren ausgezeichnet, die sich von Beginn in besonderem Umfang in den Kreis einbringen. Die Auszeichnung wird jährlich durch den erweiterten geschäftsführenden Ausschuss diskutiert und beschlossen. Für das Jahr 2014 wurde Ulrike Reinhard mit dem Preis ausgezeichnet, die sich bereits in ihren ersten Monaten bei den Wirtschaftsjunioren

Mannheim-Ludwigshafen in vielfältige Aktivitäten und Angebote eingebracht hat.

Der Rückblick auf das Jahr 2014 zeigt, wie sich die Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen in vielfacher Hinsicht engagieren und aktiv sind. Sei es bei großen, überregional beachteten Veranstaltungen wie Querdenken im John Deere Forum, traditionellen Formaten, wie dem Stafettenessen und Mannheim bei Nacht, Konferenzen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene, zahlreichen Veranstaltungen der vier Arbeitskreise oder hochkarätigen Vortragsveranstaltungen. Dieses Programm will immer wieder erdacht, organisiert und nicht zuletzt im Rahmen des Wirtschaftsjunioren-Magazins auch dokumentiert werden.



Im Bild links: Der neu gewählte Vorstand 2015/2016 der Wirtschaftsjuvenen Mannheim-Ludwigshafen bestehend aus Knut Allendorf (zweiter von links), Martin Sloszarek (dritter von links), Nicole Schmidt (dritte von rechts), Oliver Brix (zweiter von rechts), sowie die beiden Geschäftsführern Ralf Schlindwein (erster von rechts) und Frank Panizza (erster von links).



Unter dem Tagesordnungspunkt 5 kam es zum ersten historischen Moment für die WJ Mannheim-Ludwigshafen an diesem Abend: Nach Jahrzehnten eines formlosen miteinander Wirkens, stellt sich der Kreis jetzt juristisch formsicher auf. Die erstmalige Verabschiedung einer Satzung beendete einen Findungsprozess, der bereits vor längerem angestoßen wurde, erfolgreich. Wesentliche Inhalte betreffen zum Beispiel eine eindeutige Bestimmung des Zwecks und der Aufgaben der Wirtschaftsjuvenen, die Mitgliedschaft und die für die Wirtschaftsjuvenen verantwortlich tätigen Organe und deren Haftung. Damit ist auch der geschäftsführende Ausschuss der Wirtschaftsjuvenen Vergangenheit. Zukünftig wird der Kreis von einem vierköpfigen Vorstand geleitet, der wie bisher zwei Jahre im Amt bleibt, davon ein Jahr als Sprecher. Auch die Besinnung auf die Kernkompetenzen Netzwerk, Engagement und persönliche Weiterentwicklung, die im Rahmen eines Workshops gemeinsam erarbeitet wurden, zeigt, dass der Kreis sich mit seinem zukünftigen Erscheinungsbild beschäftigt.

Bei so viel Engagement und Veränderung blieb dann der Bericht der Kassenprüfer erwartungsgemäß unspektakulär: es wurde die Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsjuvenen Mannheim-Ludwigshafen in wirtschaftlichen Belangen festgestellt und der gerade erst benannte Vorstand damit einstimmig entlastet.

Dietmar Pohlmann gab einen Einblick in das Programm des Freundeskreises 58 Mannheim-Ludwigshafen und zeigte auf, welche Möglichkeiten es für ein Engagement über die Altersgrenze der Wirtschaftsjuvenen hinaus gibt.

2015 finden bei Wirtschaftsjuvenen zahlreiche Konferenzen statt, die es erlauben, das eigene persönliche Netzwerk zu erweitern. Es präsentierten sich für 2015 die Bundeskonferenz in Dortmund vom 10. bis zum 13. September 2015, die Landeskonferenz Rheinland-Pfalz in Montabaur vom 26. bis zum 28. Juni 2015 und die Landeskonferenz Baden-Württemberg in Freudenstadt vom 12. bis zum 14. Juni 2015. Highlight der Wirtschaftsjuvenen Mannheim Ludwigshafen ist aber sicherlich die selbstorganisierte EMT, die vom 22. bis zum 24. Mai 2015 in der Metropolregion Rhein-Neckar stattfindet. Hierzu wurde erstmals auf der Interna der „druckfrische“ Imagefilm präsentiert, der verdeutlicht, was das Herz der diesjährigen EMT ausmacht: Internationale Freundschaft und gemeinsame Werte in Europa.

Es wäre vermessen, aus dem Programm der Wirtschaftsjuvenen Mannheim Ludwigshafen für 2015 einzelne Veranstaltungen des Gesamtkreises oder der Arbeitskreise besonders hervorzuheben. Zu groß ist die Gefahr, dass man vielen interessanten Veranstaltungen damit nicht gerecht wird. Ebenso sprengt eine vollständige Darstellung jeden Rahmen. Nur so viel sei gesagt, das diesjährige Programm bietet Vielfalt, Anspruch, hochkarätige Veranstaltungen, sowie zahlreiche Möglichkeiten sich aktiv einzubringen. Es bleibt zu hoffen, dass dieses Angebot auch von den Mitgliedern umfassend genutzt und unterstützt wird. Auch wenn die Wirtschaftsjuvenen mit ihren Veranstaltungen immer wieder in Konkurrenz zu anderen wichtigen, spannenden und erfreulichen Dingen in der ereignisreichen mittleren Lebensphase der Mitglieder treten: sei es Familie, berufliche Karriere, Freizeitaktivitäten oder sonstiges Engagement.

Umso erfreulicher ist es, dass es immer wieder gelingt Wirtschaftsjuvenen für das verantwortungsvolle und zeitintensive Amt des Vorstands zu gewinnen. Nach dem turnusgemäßen Ausscheiden und der Verabschiedung der bisher amtierenden Vorstände Andreas Ritter und Marreen Möller wurden Oliver Brix und Nicole Schmidt als neue stellvertretende Vorstände gewählt. Der Kreis wünscht ihnen für die kommenden zwei Jahre viel Erfolg und Freude bei diesem wichtigen Amt.

Unter Punkt „Sonstiges“ ist normalerweise nicht allzu viel zu erwarten. Anders war dies bei der Interna 2015, bei der „Sonstiges“, den zweiten ganz besonderen Moment dieses Abends darstellen sollte. Was als harmlose kleine Umfrage des bereits ausgeschiedenen Vorstands Andreas Ritter begann, entpuppte sich als zielführende Navigation hin zu einer Person, der diesem Abend eine ganz besondere Ehrung zuteilwerden sollte. Als einzige Frau war sie nach 2000 gleich zweimal im Amt des geschäftsführenden Ausschusses anzutreffen: Julia Oppinger. So viel Engagement für den Kreis und darüber hinaus bei Konferenzen und zahlreichen Veranstaltungen wurde mit der höchsten Ehre des Dachverbands JCI - der Senatorenwürde - ausgezeichnet. Die Ehrung wurde stellvertretend vom amtierenden Landessprecher Rheinland-Pfalz, Matthias Koch, überreicht.

Mit diesem weiteren Highlight und einem geselligen Beisammensein klang der Abend aus und macht Lust auf ein interessanteres und erfolgreiches gemeinsames Jahr 2015.

1 Tag, 4 Premieren.

Erleben Sie am 28 März die StreetStyle Sondermodelle und den neuen CLA Shooting Brake von Mercedes-Benz.



¹Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 7,6/4,6/5,7l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 133 g/km. ²Ein Leasing beispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Privatkunden. Stand 01.12.2014. Ist der Darlehens-/

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung Mannheim-Heidelberg-Landau
Mannheim, Fahrlachstr. 50, Telefon 0621 453-833
Heidelberg/Rohrbach-Süd, Haberstr. 26, Telefon 06221 340-495
Landau, Am Schänzel 1, Telefon 06341 970-495
www.unser-benz.de www.facebook.com/MercedesBenzMannheimHeidelbergLandau

Monatliche Leasingrate

299 €

A 180 StreetStyle 1

Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH ²	
Kaufpreis ab Werk ³	27.965,00 €
Leasingsonderzahlung	0,00 €
Gesamtkreditbetrag	27.965,00 €
Gesamtbetrag	10.764,00 €
Laufzeit in Monaten	36
Gesamtlaufleistung	30.000 km
Sollzins gebunden p.a.	-1,93 %
Effektiver Jahreszins	-1,91 %

Erleben Sie den neue CLA Shooting Brake und weitere Highlights am Samstag den 28. März.



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach §495 BGB. Das Angebot ist zeitlich begrenzt und gilt bei Bestellung bis 30.06.2015. ³Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zuzüglich lokaler Überführungskosten.

Auch bei unseren autorisierten Partnern für Mercedes-Benz Service und Vermittlung:
Eberbach, Autohaus Lenz AG, Hohenstaufenstr. 1, Telefon 06271 9231-0
Frankenthal, Autohaus Johann Wedig GmbH, Hessheimer Str. 1B, Telefon 06233 3153-0
Hockenheim, Autohaus Hahn am Ring GmbH, Ernst-Brauch-Str. 68-70, Telefon 06205 2827-0
Ludwigshafen, Auto-Bähr GmbH, Am Bubenpfad 4, Telefon 0621 57910-0
Mannheim, Torpedo Garage Mannheim GmbH, Bartensteiner Stich 3, Telefon 0621 789508-0
Schwetzingen, Autohaus Rohr GmbH & Co. KG, Essener Str. 16, Telefon 06202 9333-0
Speyer, Auto-Neubeck GmbH, Wormser Landstr. 194, Telefon 06232 6422-0
Wiesloch, Autohaus Lehr GmbH, In den Weinäckern 13, Telefon 06222 933-0

Der Vorstand der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen: Nicole Schmidt

Die Wahl ist vorbei, und es steht fest, du bist im Vorstand der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen. Nun möchten wir die Gelegenheit nutzen, dich nach deinen Beweggründen zu befragen und ebenso auch mehr über dich als Person zu erfahren.

Nicole, was hat dich bewogen, dich bei den Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen einzubringen und seit wann bist du dabei?

Die Wirtschaftsjunioren ermöglichen einen branchenübergreifenden Austausch mit Gleichgesinnten. Wir stehen alle in gewisser Art und Weise vor vergleichbaren Herausforderungen und profitieren gegenseitig von gemeinsamen Diskussionen und einem Know-How Transfer. Ich bin seit 2011 Mitglied bei den Wirtschaftsjunioren.

Was motiviert dich bei den Wirtschaftsjunioren und was reizt dich insbesondere an der Arbeit im Vorstand?

Die Wirtschaftsjunioren sind Teil einer lebendigen Zivilgesellschaft. Die Tätigkeit als Vorstand ist reich an Herausforderungen. Als Vorstandsmitglied möchte ich meine Erfahrungen, Fähigkeiten und Perspektiven einbringen und entsprechend Verantwortung übernehmen. Es

geht einerseits um das Wirken der Wirtschaftsjunioren nach Innen, andererseits um die Erreichung von gesetzten Zielen und dann schlussendlich auch um die Weitergabe der Aufgabe an einen Nachfolger. Eine ehrenamtliche Tätigkeit bietet die Chance, neue Fähigkeiten zu entdecken, zu vertiefen und auch laterale Führungskompetenzen zu erwerben.

Was möchtest du für die Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen im Vorstand erreichen?

Ich möchte im Team die Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen führen und mich engagieren, gestalten und Spaß haben. Es ist wichtig, sich als Teil des Teams zu betrachten, und Aufgaben auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Meine vorrangigen Ziele für 2016 sind: Mitgliedergewinnung und Entwicklung von Strukturen.

Wie kam es dazu, dass du dich mit Oliver zur Wahl gestellt hast?

Mir liegen die Wirtschaftsjunioren am Herzen. Ich freue mich, mit Oliver einen erfahrenen Wirtschaftsjunioren an meiner Seite zu haben; er hat in der Vergangenheit eine sehr gute Arbeit geleistet. Wir haben in vielen Gesprächen festgestellt,

dass unsere Vorstellungen in vielen Punkten übereinstimmen, und wir haben bereits viele Ideen entwickelt. Das soll auch künftig so sein.

Was machst du beruflich, was als Ausgleich, und gibt es darüber hinaus noch Platz für Hobbies? Wenn ja, welche?

Ich bin Rechtsanwältin/Geschäftsführerin der SüdWest Datenschutz Rechtsanwaltsgesellschaft mbH und spezialisiert auf die Tätigkeit als externe Datenschutzbeauftragte. Zu meinen Mandaten gehören mittelständische Unternehmen und konzernangehörige Unternehmen, insbesondere aus den Bereichen Automotive und Maschinenbau. Daneben bin ich Autorin von zahlreichen Fachpublikationen.

Was möchtest du neuen Mitgliedern mit auf ihren Weg bei den Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen geben?

Die Wirtschaftsjunioren sind ein tolles Netzwerk und bieten vielfältige Entfaltungsmöglichkeiten. Je mehr jeder einbringt, desto mehr Partizipationsmöglichkeiten bestehen.

Vielen Dank Nicole für das Interview.

Das Interview führte Oliver Huschke.

„Ich möchte im Team die Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen führen und mich engagieren, gestalten und Spaß haben.“

Nicole Schmidt // Vorstand der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen 2015



Der Vorstand der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen: Oliver Brix

„Wir sind nicht nur ein rein beruflicher Verband, sondern können eine große Bereicherung weit darüber hinaus sein.“

Oliver Brix // Vorstand der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen 2015



Oliver, was hat dich bewogen, dich bei den Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen einzubringen und seit wann bist du dabei?

Nachdem ich Ende 2009 von Gütersloh nach Mannheim gekommen bin, musste ich mich hier in der Region komplett neu orientieren. Durch meine neue berufliche Herausforderung hatte ich quasi alles auf „null“ gestellt. Zunächst hatte ich mich dem Marketingclub Rhein-Neckar angeschlossen. Dank des Engagements von Nicole Walz bin ich dann Anfang 2011 auch zu den Wirtschaftsjunioren gekommen und wurde von Beginn an mit offenen Armen in Empfang genommen. Sehr schnell wurden mir dann Aufgaben im Rahmen unser Doppel-LAKO übertragen. Die letzte Überzeugung, sich noch mehr einzubringen und auch erste Verantwortlichkeiten zu übernehmen, entstand dann bei den Besuchen der EMT 2011 in Frankreich sowie der LAKO 2011 in Freiburg.

Was motiviert dich bei den Wirtschaftsjunioren und was reizt dich insbesondere an der Arbeit im Vorstand?

Die Wirtschaftsjunioren bieten jungen Führungskräften und Unternehmern einmalige Chancen. Sei es der Zugang zu einem riesigen lokalen, nationalen und

auch internationalen Netzwerk, die Teilnahmemöglichkeit an tollen Konferenzen und speziell dem Know-how Transfer im Deutschen Bundestag – meiner Meinung nach schon alleine ein Grund bei den Wirtschaftsjunioren aktiv zu sein – oder insbesondere auch das erfolgreiche Umsetzen von Projekten im Kreis, kombiniert mit zahlreichen freizeittlichen Aktivitäten. Im Vergleich zu anderen Vereinen und Verbänden steht bei uns das Netzwerken zur Geschäftsgenerierung nicht im Vordergrund. Wir als Junioren bieten einfach mehr. Darüber hinaus haben sich in den letzten Jahren auch echte Freundschaften gebildet.

Der Reiz der Vorstandsarbeit liegt für mich darin, aktiv und verantwortungsvoll die Zukunft unseres Kreises mit zu gestalten, hinter die Kulissen zu schauen und ein wenig von dem zurückzugeben, was ich die letzten und hoffentlich auch die nächsten Jahre erleben durfte. Natürlich ist es auch eine große Chance, mich persönlich weiterzuentwickeln und durch den engen Austausch mit Politik, Verbänden und Unternehmen in der Region neue Einblicke zu erhalten.

Was möchtest du für die Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen im Vorstand erreichen?

Wir in Mannheim-Ludwigshafen stehen vor großen Herausforderungen. In den nächsten Jahren werden viele aktive Mitglieder die Altersgrenze erreichen. Selbst hochkarätige Veranstaltungen werden nicht mehr so stark besucht. Immer mehr Aufgaben werden auf weniger Schultern verteilt. Hier müssen wir ansetzen. Damit wir auch in Zukunft attraktiv für unsere Mitglieder bleiben und zu alter Stärke zurückfinden, müssen wir zum einen unsere strategische Ausrichtung „netzwerken, engagieren, weiterbilden“ konsequent weiterverfolgen und nachhaltige Strukturen und bessere Rahmenbedingungen schaffen. Schwerpunkt wird hier unter anderem die Arbeit an unserer Außen-darstellung sein. Zum anderen wird die Mitgliedergewinnung ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Hier sind wir auf die Unterstützung aller angewiesen.

Wie kam es dazu, dass du dich mit Nicole zur Wahl gestellt hast?

Nicole und ich ergänzen uns einfach super. Wir haben zum Einen beide dieselbe Leidenschaft für die Wirtschaftsjunioren und zum Anderen wurde in den zahlreichen Gesprächen schnell klar, dass wir die gleichen Vorstellungen bezüglich der Arbeit im Vorstand mitbringen. Nicole hat bereits in der Vergangenheit bewiesen,

mit welchem Einsatz sie sich engagiert und man sich uneingeschränkt auf sie verlassen kann. Ich freue mich riesig, mit ihr die Herausforderungen der nächsten zwei Jahre gemeinsam anzugehen. Danke, dass du mich gefragt hast dabei zu sein.

Was machst du beruflich, was als Ausgleich, und gibt es darüber hinaus noch Platz für Hobbies? Wenn ja, welche?

Ich bin Inhaber der B&X Beratung & Immobilien. Neben den Tätigkeiten als Makler beraten und begleiten wir unsere Kunden bei allen Fragen rund um das Thema Immobilien. Schwerpunkte sind

hier das Entwickeln und Realisieren von Immobilienprojekten, die Beratung von Unternehmen sowie das Sanieren und Ausbauen von Bestandsobjekten. Beruf und Wirtschaftsunioren sind dabei Arbeit und Hobby zugleich. Zum Ausgleich fahre ich gerne Ski, versuche häufiger zu joggen und Zeit mit tollen Menschen zu verbringen.

Was möchtest du neuen Mitgliedern mit auf ihren Weg bei den Wirtschaftsunioren Mannheim-Ludwigshafen geben?

Ich kann jedem neuen Mitglied nur ans Herz legen, die Chancen der Wirtschafts-

unioren aktiv zu nutzen. Mit ein wenig Engagement bieten sich eine Vielzahl von tollen Möglichkeiten und Erfahrungen, die einem sowohl beruflich und als auch persönlich weiterbringen. Durch die Teilnahme an Konferenzen lernt man unseren Verband noch einmal von einer ganz anderen Seite kennen. Bringt zudem eure Partner und Familien mit, sie sind jederzeit herzlich willkommen. Wir sind nicht nur ein rein beruflicher Verband, sondern können eine große Bereicherung weit darüber hinaus sein.

Vielen Dank Oliver für das Interview.

Das Interview führte Oliver Huschke.

Der Vorstand der Wirtschaftsunioren Mannheim-Ludwigshafen von links nach rechts: Knut Allendorf, Martin Slosharek, Nicole Schmidt und Oliver Brix



Let's
create
emotions.



Fotos: Stephan Gawlik, Mannheimer Fotografien

Musion-Eyliner Wassershow

Anlässlich der Gala zum sechzigjährigen Bestehen der Wirtschaftsunioren Mannheim-Ludwigshafen im Rosengarten Mannheim kreierte und realisierte unser Team die MUTION-Eyliner Wassershow.

Unkonventionell sollte sie sein, und das war sie auch! Luis Eduardo Sayago, Tänzer im hiesigen Nationaltheater, interagierte und tanzte mit dem virtuellen Element, so atemberaubend, bis echte Wassertropfen über die Wangen der Zuschauer rannen.

Mit Freude inspirieren wir auch Ihr nächstes Event – lassen Sie uns über Ideen, Design und neue Präsentationstechnologien sprechen.



... denn Tradition ist Tradition!

Christbaumschlagen am 13. Dezember 2014

// Text: Konstantinos Krikelis

Bilder: Privat

Am 13. Dezember 2014 um 12:00 Uhr machten sich die rund 22 Wirtschafts-junioren und Fördermitglieder auf den Weg über die Weiden und Wälder von Birkenfeld-Löhrbach den eigenen Christbaum

zu schlagen. Um uns den Aufstieg zu versüßen, gab es eine kleine Stärkung zu Beginn in Form eines Glühtees und für Erwachsene gab es zusätzliche einen Rumtopf. Unser erstes Ziel war ein Wald-

abschnitt in dem wir einige „Momente der Besinnung“ erleben durften. Unser Wirtschafts-juniorpfarrer Stefan Hund hatte eine sehr schöne Predigt und einige Lieder nebst Liedblättern vorbereitet.

Schlatter

Rechtsanwälte | Steuerberater | Fachanwälte

TRADITION STRATEGIE PARTNERSCHAFT
QUALITÄTSBERATUNG VERTRAUEN LOYALITÄT
KOMMUNIKATION KOMPETENZ ENGAGEMENT
ERFAHRUNG LÖSUNGSORIENTIERUNG

www.kanzlei-schlatter.de

Heidelberg | Kurfürsten-Anlage 59 | 69115 Heidelberg | Telefon +49.6221.9812-0
Mannheim | Seckenheimer Landstr. 4 | 68163 Mannheim | Telefon +49.621.4608474-0

Die zweite Etappe war der Weg zur Schonung der Familie Dörsam. In der Schonung angekommen, durfte dann jeder nach seinem „Wunschbaum“ suchen. Die große Auswahl an Christbäumen erschwerte so manchen die Entscheidung, dennoch konnte sich zum Schluss jeder auf einen Baum einigen. Klaus Dörsam half uns beim Sägen, beim fachmännischen Verpacken und beim Verladen der Bäume. Nach so viel körperlicher Anstrengung griffen wir erneut zum Rumtopf, der uns von Barbara Dörsam liebevoll zubereitet und bereitgestellt wurde.

Der Ausklang fand in der urigen Odenwälder Spezialkneipe „Zum Krug“ statt. Bei deftigen Gerichten hatten wir ausgiebig Zeit zum Austausch.

Im Jahr 2010 wurde das Ritual der „Christbaumsäge“ von Patrick Pohlmann eingeführt um die Tradition für die nächsten Jahre aufrecht zu erhalten. Die Ehre dieses schöne Event auch im nächsten Jahr zu wiederholen, fiel auf mich – Konstantinos Krikelis. Die Säge wurde mir

somit von Stefan Hund überreicht. Ich freue mich jetzt schon auf das Christbaumschlagen im nächsten Jahr und appelliere bereits heute an die Teilnahme vieler Juniorinnen und Junioren.

Zum Schluss dient unser Dankeschön an unseren Pfarrer Stefan Hund für die besinnlichen Worte und Barbara und Klaus Dörsam, die sich so liebevoll um uns gekümmert haben.



“Die konsequente Nutzung der neuen Medien ist nicht nur bei den Wirtschaftsjunioren ein Erfolgsfaktor.

Mit und für unsere Kunden entwickeln wir stets den maßgeschneiderten Mix aus modernen Kommunikations-Tools und -Strategien.”

Patrick Pohlmann
Prokurist Dietmar Pohlmann Consulting AG



Dietmar Pohlmann
Consulting AG

Beratung | Projektierung | Umsetzung | Management
Sicherheitstechnik | Mobilfunk | Konvergente
Telekommunikation | Netze | Internetlösungen

Ziegelhüttenweg 3 | 68175 Mannheim | 0621-85 09 30 | www.DPCon.de

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt

//Text und Bilder: Oliver Brix

Traditionell fand Anfang Februar das diesjährige Strategiewochenende des Erweiterten Vorstands der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen statt. Im Keller gewölbe des Theresienhofs in Rhodt unter Rietburg wurden die weiteren Weichen für die Zukunft des Kreises gestellt.

Motto
„Netzwerken, Engagieren und Weiterbilden“

Bereits im letzten Jahr legte der damalige Vorstand mit der Ausarbeitung strategischer Säulen das Fundament für die weitere Arbeit. Auf Basis einer Mitgliederbefragung wurden im vergangenen Jahr unter dem Motto „Netzwerken, Engagieren, Weiterbilden“ die Leitplanken für die Juniorenarbeit gestellt und die zukünftigen Arbeitsschwerpunkte definiert. Dadurch wollen wir unser Profil als Organisation für junge Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Führungskräfte

schärfen. Beim Strategiewochenende nahmen sich die Wirtschaftsjunioren ganz besonders dem Thema Mitgliederwerbung an. Auch vor den Wirtschaftsjunioren machen demographische Entwicklungen, ein Rückgang der Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement gepaart mit einer erhöhten Konkurrenz nicht halt.

Zur Umsetzung dieser Strategie wurden dieses Jahr zahlreiche Arbeitspakete besprochen und definiert. Beispielsweise werden sich zukünftig die Arbeitskreise verstärkt auch in Gesamtkreisveranstaltungen einbringen. Der Arbeitskreis „Kritisches Engagement Politik (KEP)“ hat mit der Durchführung des Formates „Klartext“ eine wichtige Veranstaltungsreihe übernommen. Zudem wurde beschlossen, dass sich der Vorstand verstärkt auf die Themen Netzwerken und Kommunikation konzentriert. Ein entsprechendes Projektteam zur Aus-

arbeitung und Umsetzung einer ganzheitlichen Kommunikationsstrategie mit Themenschwerpunkten wie z. B. Internetauftritt und Social Media wurde ins Leben gerufen.

Zielsetzung Mitgliedergewinnung

Der Kern all dieser Tätigkeiten ist die Gewinnung von neuen Mitgliedern. Neben einem attraktiven Jahresprogramm wird die direkte Ansprache von Unternehmen und potenziellen Interessenten in den Vordergrund gerückt. Allen Teilnehmern war am Ende des zweitägigen Workshops klar, dass mit Hilfe von allen Mitgliedern die Attraktivität der Wirtschaftsjunioren ausgebaut und besser kommuniziert werden muss. Bereits im ersten Halbjahr 2015 soll der neue Außenauftritt realisiert sein. Ein weiterer Schritt hin zur Fortsetzung der bislang erfolgreichen Arbeit der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen.





Das müssen Sie jetzt wissen

Mindestlohngesetz

// Text: Christian Kazempour

Ab dem 1. Januar 2015 gilt in Deutschland flächendeckend und weitestgehend branchenunabhängig der gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro brutto je Arbeitsstunde. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) geht davon aus, dass etwa zwei Millionen Arbeitnehmer von den Änderungen betroffen sind und fortan Anspruch auf eine höhere Vergütung haben. Wir geben Antworten auf die wichtigsten Fragen zur Einführung des Mindestlohngesetzes.

Für wen gilt das Mindestlohngesetz?

Grundsätzlich für alle Arbeitnehmer, unabhängig von Qualifikation, Berufsabschluss, Sprachkenntnis oder Staatsangehörigkeit. Das bedeutet, dass auch Minijobber ab 1. Januar 2015 einen Anspruch auf den gesetzlichen Mindestlohn haben.

Gibt es Ausnahmen?

Ja, wenn auch nur wenige. So gilt der Mindestlohn nicht für: Auszubildende, ehrenamtlich tätige Arbeitnehmer, Langzeitarbeitslose, die in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden sollen (keine Geltung für die ersten 6 Monate), Kinder und Jugendliche im Sinne des Jugendarbeitsschutzgesetzes ohne Berufsabschluss, Praktikantinnen und Praktikanten, die ein verpflichtendes Praktikum im Rahmen von Schule, Aus-

bildung oder Studium o. ä. absolvieren. Eine eingeschränkte Gültigkeit gilt für Saisonarbeiter und Zeitungszusteller. Eine weitere Ausnahme besteht für Branchen, die bereits durch Tarifverträge einen Mindestlohn festgelegt haben. So kann durch Tarifverträge auch ein höherer Mindestlohn festgelegt werden.

Hat der Mindestlohn Auswirkungen auf Zuschläge/Sonn- und Feiertagsarbeit?

Das Gesetz sieht Zuschläge für Mehr-, Sonn- oder Feiertagsarbeit nicht vor, deshalb sind auch diese Zeiten mit dem gesetzlichen Mindestlohn zu vergüten. Anders verhält es sich aber, wenn durch Arbeits- oder Tarifvertrag Zuschläge vereinbart sind, in letzterem Fall hat der Arbeitnehmer einen Anspruch auf die Zuschläge zusätzlich zu dem gesetzlichen Mindestlohn.

Haben freie Mitarbeiter einen Anspruch auf den Mindestlohn?

Sofern es sich um einen echten, selbstständigen und weisungsunabhängigen freien Mitarbeiter handelt, fehlt es bereits an der Arbeitnehmergemeinschaft, mit der Folge, dass ein Anspruch auf den Mindestlohn nicht besteht. Bei sogenannten „Scheinselbstständigen“ kann also ein Anspruch durchaus bestehen. Bei Unsicherheiten bringt ein Statusfeststellungsverfahren Klarheit.

Was passiert wenn ich als Arbeitgeber weniger als den Mindestlohn zahle?

Bei Unterschreitung des Mindestlohns drohen schlimmstenfalls Bußgelder bis zu 500.000 Euro, zudem können Arbeitgeber, die mit einer Geldbuße von mindestens 2.500 Euro belegt worden sind, von öffentlichen Verträgen ausgeschlossen werden. Im Zweifel sollten Arbeitgeber ihre Arbeitsverträge rechtlich überprüfen und anpassen lassen.

Wie verhält es sich eigentlich mit entgeltwerten Vorteilen und Dienstwagen?

Bereits jetzt ist abzusehen, dass das Mindestlohngesetz aufgrund offensichtlicher Regelungslücken in naher Zukunft überarbeitet werden wird. So sind beispielsweise die Frage der Berücksichtigung vermögenswirksamer Leistungen sowie die Frage der Berücksichtigung von geldwerten Vorteilen (Dienstwagen) gänzlich ungeklärt.

Muss ich etwas unternehmen?

Bei Arbeitsverträgen, die bei einer Regelarbeitszeit von 173,3 Stunden im Monat weniger als 1.473,31 Euro brutto ausweisen, sowie bei 450,00 Euro Verträgen mit mehr als 53 Stunden je Monat, liegt der Stundenlohn unter 8,50 Euro. Hier besteht Anpassungsbedarf.



Die Kombination aus Bowling und 50er Jahre sorgte bei allen Teilnehmern für eine Menge Spaß

Der Abend, an dem keine ruhige Kugel geschoben wurde

Jahresabschluss 2014



Im Schwarzlicht war das Bowlen zwar nicht leichter, allerdings konnten Fehlwürfe so besser versteckt werden.

//Text und Bilder: Michael Sittek

Des Deutschen liebster Sport der 70er war das Kegeln. Bowling spielte und spielt hierzulande eine eher untergeordnete Rolle. Die nationale Betrachtung täuscht jedoch darüber hinweg, dass Bowling der Nationalsport der Amerikaner ist. Dem zu eigen machend, haben sich die Wirtschaftsjuvenen Mannheim-Ludwigshafen am 15. November 2014 zu ihrem alljährlichen Jahresabschluss im Felix Bowlingcenter in Ludwigshafen zusammengefunden. Der Plan war, die eine oder andere Kugel zu werfen.

Bowling alleine ist schon witzig – besonders dann, wenn die Fähigkeiten eher reduziert vorhanden sind. Um dem Ganzen jedoch die Krone aufzusetzen, wurden als Motto die 50er Jahre ausgerufen. Die

zahlreichen Teilnehmer erschienen also mit Petticoat, in Punkten oder mit Karomuster, mit hochgekrempeelten Jeans und Doppelripp.

Mareen Möller übernahm im extra für die Junioren eingedeckten Nebenraum des Bowlingcenters die Begrüßung für den Geschäftsführenden Ausschuß. Nach kurzer Einleitung begann der Abend mit einer Stärkung über drei Gänge. Soviel sei gesagt, Essen und Service waren großartig und bildeten die optimale Basis für die anstehenden, körperlichen Er-tüchtigungen.

Schnell ging es anschließend auf die Bahnen, die an diesem Abend mit Schwarzlicht ausgeleuchtet waren – es war also

Disko feeling angesagt. Drei Gruppen wurden gebildet und der Spaß konnte beginnen. Entgegen aller Erwartungen folgte ein Strike dem anderen. Doubles (2 Strikes in Folge) und Turkeys (3 Strikes in Folge) blieben keine Ausnahme. Auch ein four-baggers (4 Strikes in Folge) wurde geworfen. Nach drei Runden schlossen die Besten Ihre Spiele mit 169 (Marcel Abuja), 142 (Patrick Mense) und 138 (Frank Panizza) Punkten ab. Derartig großartige Leistungen konnten nur mit Champagner belohnt werden. Glücklicherweise blieb die von der Formel 1 bekannte Champagner-Dusche jedoch aus.

Es endete der Abend nach einem rundum gelungenen Teamevent und einem würdigen Abschluss des Jahres 2014.



Partnerschaftlich begleiten, professionell beraten

... das sind die festen Bestandteile unserer Unternehmensphilosophie. Wir sind nicht nur Ihre Rechtsberater, sondern auch Ihre Partner in allen unternehmerischen Belangen.

Ein Team von unterschiedlich spezialisierten Rechtsanwälten sowie zwei Notare bieten Ihnen an unseren Standorten in Mannheim, Frankfurt und München eine umfassende und kompetente Beratung in allen Bereichen des Wirtschaftsrechts. Schwerpunkte unserer Tätigkeit sind das Gesellschaftsrecht, das Arbeitsrecht, der Gewerbliche Rechtsschutz und das Öffentliche Recht. Darüber hinaus beraten wir Sie zielorientiert bei der Finanzierung und Restrukturierung Ihres Unternehmens sowie bei der rechtlichen und steuerlichen Gestaltung Ihrer Vermögens- und Unternehmensnachfolge. Unsere Steuerberatungsgesellschaft komplettiert das Angebot einer umfassenden Beratung.

Die entschiedene Vertretung unserer Mandanten – auch im gerichtlichen Verfahren –, unsere Branchenkenntnisse sowie der klare Blick für die wirtschaftlichen Zusammenhänge gewährleisten eine Beratung in Ihrem Interesse und im Interesse Ihres Unternehmens – regional, überregional und international.

Kompetent. Vor Ort.

RITTERSHAUS – seit 45 Jahren in Mannheim eine feste Größe – seit über 10 Jahren in der „Eastsite“ zuhause.

RITTERSHAUS Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB

MANNHEIM
Harrlachweg 4
68163 Mannheim
Telefon: 06 21 / 42 56-0
Fax: 06 21 / 42 56-250
E-Mail: ma@rittershaus.net

FRANKFURT
Mainzer Landstraße 61
60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 27 40 40-0
Fax: 069 / 27 40 40-250
E-Mail: ffm@rittershaus.net

MÜNCHEN
Maximiliansplatz 10, Im Luitpoldblock
80333 München
Telefon: 089 / 12 14 05-0
Fax: 089 / 12 14 05-250
E-Mail: muc@rittershaus.net

www.rittershaus.net



RITTERSHAUS

Rechtsanwälte



Wirtschaftsjunioren Worms

Alexandra Fischer, Andi Geisser, Anne-Kathrin Honecker,
Verena Kissel, Thomas Hames, Stefan Hammel und
Brigit Fischer-Radtke (von links)

Mitgliederversammlung

// Text: Verena Kissel
Bilder: Privat

Die Mitgliederversammlung der Wirtschaftsjunioren Worms fand am 3. November 2014 in den Räumlichkeiten der IHK Rheinhessen in Worms statt. Die Sprecherin Alexandra Fischer begrüßte die anwesenden Mitglieder und Fördermitglieder und eröffnete die Mitgliederversammlung.

Im Anschluss folgte der Jahresrückblick 2014. Verena Kissel gab einen chronologischen Überblick über die im Jahr 2014 durchgeführten Vortragsabende und weiteren Veranstaltungen, insbesondere den Ball der Wormser Wirtschaft.

Das Jahresprogramm war unter das Motto „Digitale Welt – digitale Daten“ gestellt. So konnten die Wirtschaftsjunioren beim Neujahrsempfang im IT-Unternehmen Kobil Systems in Worms einen gelungenen und interessanten Auftakt erleben. In die Welt der virtuellen Kommunikation und hybriden Events entführten die Brüder Andi und Dr. Michael Geisser im April. Ein Highlight im Jahresprogramm war sicherlich die Möglichkeit, das Rechenzentrum der Firma SAP zu besichtigen. Alexander Österle, Vice President Global GRC Operations & Corporate Functions referierte anschließend über die aktuellen Entwicklungen im Bereich Datensicherheit und Datenspyonage.

Die Vorteile von Mediation als Weg zur konstruktiven Konfliktlösung zeigte Maria Holm vom Institut für Mediation in Heidelberg auf. Henryk M. Broder las im

Wormser Lincoln Theater aus seinem Buch „Die letzten Tage Europas. Wie wir eine gute Idee versenken“. Broder schilderte, wie es um Europa wirklich steht und wagte einen Blick hinter die Kulissen des Europäischen Parlaments.

Im Mai und November feierten die Junioren wieder ihre eigene Afterworkparty in lockerer Atmosphäre, bei guten Getränken und interessanten Gesprächen in wechselnden Locations. Diese Veranstaltungsreihe hat sich inzwischen in Worms etabliert, die WJ generieren hierüber neue Kontakte zu Interessierten und potentiellen Mitgliedern.

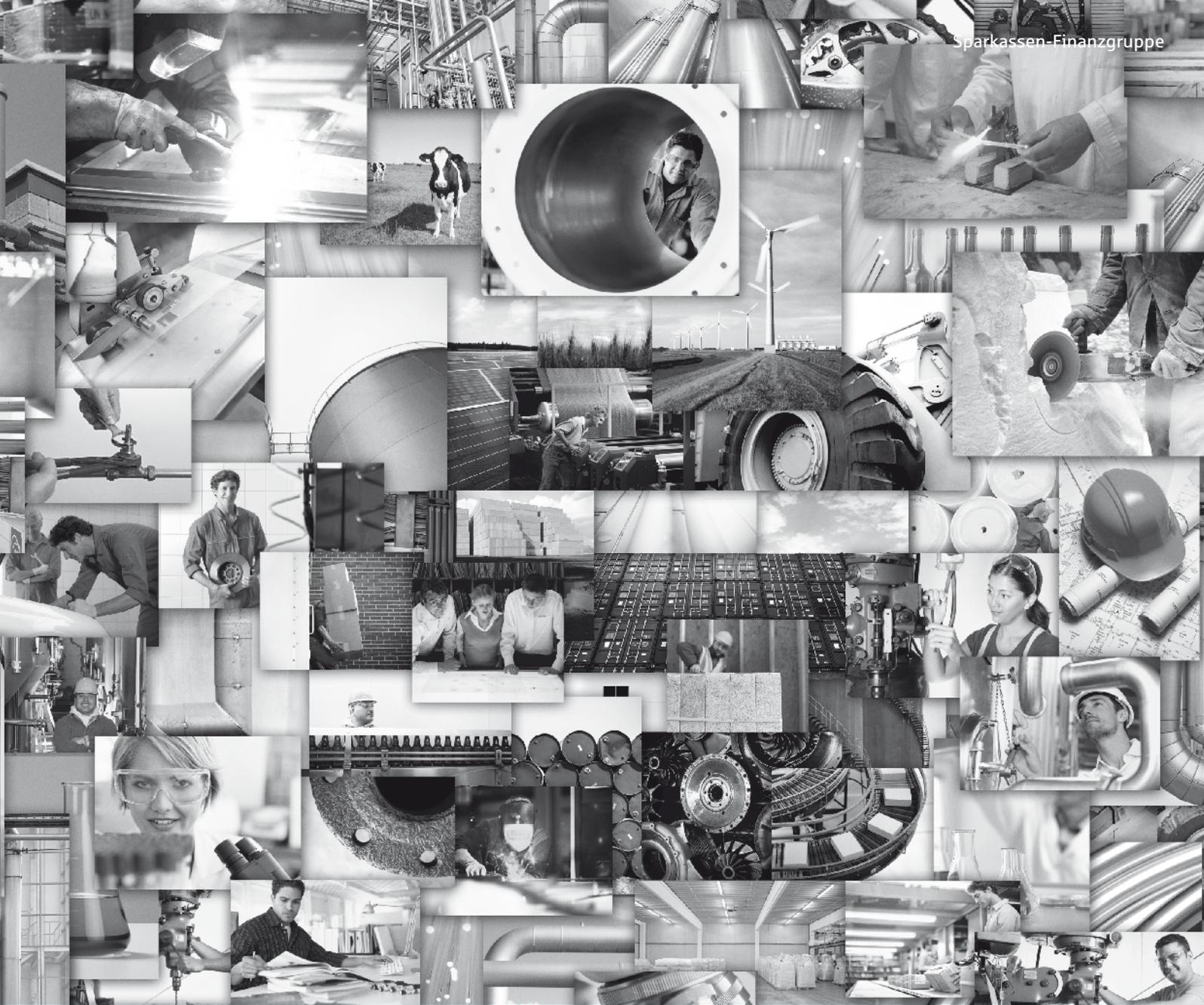
Ein gemeinsamer Besuch der Nibelungen-Festspiele, das traditionelle Fischesen mit Backfischfestbesuch sowie die Veranstaltung „Wir über uns“ durften auch in diesem Jahr nicht fehlen. Bei der Kart-Challenge in Walldorf holte Worms erneut den Pokal nach Hause. Gratulation an die bewährten „Rennfahrer“ Thomas Hames, Stefan Hammel und Christian Krekel. Außerdem öffnete Christian Spohr im Herbst die Tore seines Weinguts, um den Junioren die Arbeit rund um die Weinbereitung zu präsentieren. Los ging es für uns im Wingert, wo die Teilnehmer die Trauben selbst lesen durften. Anschließend konnte man die Verarbeitung direkt im Weingut verfolgen.

Als weiterer Punkt auf der Tagesordnung folgte der Kassenbericht der Kassenprüferinnen Miriam Holzderber und Ulrike

Knies, aus dessen Ergebnis die Entlassung des Vorstands hervorging. Bei der anschließenden Wahl der Kassenprüfer wurden beide wieder einstimmig gewählt. Danach folgten die Vorstandswahlen. Thomas Hames als bisheriger Stellvertreter rückt im neuen Jahr automatisch auf und wird das Sprecheramt übernehmen. Alexandra Fischer, die bisher als Sprecherin fungierte, übernimmt die Funktion der Past-Sprecherin. Stefan Hammel stellte sich erneut zur Wahl und wurde bestätigt. Als neue Vorstandsmitglieder stellten sich Anne-Kathrin Honecker und Andi Geisser zur Wahl. Beide wurden in den Vorstand 2015 gewählt. Brigit Fischer-Radtke wurde erneut als Vertreterin der Förderer gewählt. Alexandra Fischer dankte dem Vorstandsteam für die gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung in ihrem Sprecherjahr.

Der Arbeitskreis „Bildung“ berichtete von seiner Arbeit, insbesondere dem Bewerbertraining in der IHK, der Teilnahme am Wirtschaftswissen im Wettbewerb und den Perspektivgesprächen mit Oberstufenschülern des Gauß-Gymnasiums Worms.

Nachfolgend stellte Thomas Hames sein Jahresprogramm 2015 vor. Die Wirtschaftsjunioren Worms können sich auf ein buntes Programm mit vielen spannenden Vorträgen freuen. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung gab es, wie immer, Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch bei Brezeln und Wormser Wein.



Wir finanzieren den Mittelstand.

Nutzen Sie das Sparkassen-Finanzkonzept für Firmenkunden.

 Sparkasse
Rhein Neckar Nord

Managen Sie Ihre Finanzen clever mit dem Sparkassen-Finanzkonzept. Als einer der größten Mittelstandsfinanzpartner bieten wir unseren Kunden kompetente und umfassende Beratung. Von Investitionsfinanzierung über Risikomanagement bis hin zur Nachfolgeregelung: Wir finden für jedes Anliegen die maßgeschneiderte Lösung. Testen Sie uns jetzt! Mehr Infos bei Ihrem Sparkassenberater oder auf www.sparkasse-rhein-neckar-nord.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Maximilian Hammermann vom Gauß-Gymnasium ist Kreissieger beim Wissensquiz „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“

Wirtschaftsjunioren zeichnen Schüler aus



Thomas Hames und Alexandra Fischer mit dem 1. und 3. Platzierten beim Wissensquiz „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“

//Text: Verena Kissel
Bild: Stefanie Schaab

Maximilian Hammermann vom Gauß-Gymnasium Worms hat das Quiz „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“ gewonnen. Der 14jährige setzte sich gegen 162 Schüler und Schülerinnen durch. „Maximilian hat bewiesen, dass er sich mit Wirtschaftsthemen bestens auskennt“, sagt Thomas Hames, Kreissprecher der Wirtschaftsjunioren Worms. „Dazu gratulieren wir herzlich – Maximilian hat sich damit auch für das Bundesfinale in Nürnberg qualifiziert.“

Im Rahmen einer kleinen Preisverleihung bekamen die drei besten Schüler nicht nur eine Urkunde, sondern auch einen Einkaufsgutschein Wormser Drachengold.

Wirtschaftswissen im Wettbewerb ist ein Wissensquiz rund um Fragen zu Wirtschaft, Unternehmen, Ausbildung und Allgemeinbildung. Das Quiz ist von den Wirtschaftsjunioren Deutschland entwickelt worden, um Wirtschaftswissen in die Schulen zu bringen. Pro Jahr nehmen rund 40.000 Jugendliche in ganz Deutschland an dem Quiz teil. Nach dem Vorausscheid auf Kreisebene treten die Kreissieger in einem Finalwochenende gegeneinander an, das in diesem Jahr von den Wirtschaftsjunioren Nürnberg ausgerichtet wird.

„Mit dem Quiz wollen wir Jugendliche für Wirtschaftsthemen interessieren“, erläutert Thomas Hames. Die Wirtschaftsjunioren Worms beteiligen sich bereits seit fast 20 Jahren an dem bundesweiten Wettbewerb.

Der zweite Platz ging an Peter Feise, auf den dritten Rang kam Bastian Roppelt beide sind ebenfalls Schüler des Gauß-Gymnasiums.

Weitere Informationen unter www.wjd.de oder www.wj-worms.de

BÜRO MIT ✓ SYSTEM

Zeifelder

Planen Sie ein neues Büro, die Erweiterung oder Veränderung Ihrer bestehenden Büroeinrichtung oder ziehen Sie in neue Räume?

DIE SICHERE ENTSCHEIDUNG

Dann nutzen Sie doch einfach die Gelegenheit für ein unverbindliches Beratungsgespräch. Anregungen zu Einrichtungsobjekten und Systemen finden Sie auch in unserer Ausstellung oder auf unserer Homepage.

www.zeifelder.de

WIR HABEN NEU GEBAUT!

Dudenstraße 52 · 68167 MA-Wohlgelegen
Tel. 0621- 84 21 5-0 · info@zeifelder.de
Mo. – Fr. 8.30 – 17.00 Uhr,
oder nach Vereinbarung

BÜROEINRICHTUNGEN

PLANUNG | FERTIGUNG | MONTAGE | SERVICE

Gemeinsamer Jahresauftakt

// Text: Stefan Rein
Bild: Oliver Brix

Am 27. Februar 2015 folgten viele Wirtschaftsjuristen der gemeinsamen Einladung der Arbeitskreise „Internationales (kurz AKI)“ und „Unternehmensführung und Organisation (kurz UfO)“ zu einem Weintasting, welches in Kooperation mit der Winzergenossenschaft Schriesheim stattfand.

Zu Gast waren wir an diesem Abend in den privaten Räumlichkeiten unseres AKI-Leiters Matthias Brohm. Durch den Abend führte Herr Taslaman, Wein- und Verkaufsberater der Winzergenossenschaft Schriesheim, welcher uns mit Informationen zu den Weinen und der Anbauregion versorgte.

Mit knapp 400 Hektar Rebfläche ist die Badische Bergstraße das kleinste, aber auch eines der feinsten Anbaugelände Badens. Mit 130 Hektar ist die Winzergenossenschaft Schriesheim der größte Erzeuger in diesem Anbaugelände. Bei den Weißweinen stehen dort die klassischen badischen Sorten im Mittelpunkt:

Riesling, Weiß- und Grauburgunder, Müller-Thurgau und Silvaner. Eine immer größere Bedeutung haben Rotweine der Sorte Spätburgunder.

An diesem Abend nahm uns Herr Taslaman auf eine Weinreise der besten und höchstprämiierten Weine der „Exclusive-Serie“ der Winzergenossenschaft mit. Neben Silvaner, Grauer Burgunder, Chardonnay und Sauvignon Blanc, fand auch noch ein exquisiter Spätburgunder Rotwein den Weg in die Gläser der begeisterten Wirtschaftsjuristen.

Informationen, dass der Graue Burgunder früher als Ruländer bekannt war, oder ein Barriquefass nach 3 Belegungen für den Barriqueausbau nicht mehr zu verwenden ist, da sich die Aromen „ver-



brauchen“, gerieten bei diesem Genuss fast zu Nebensache.

Mit großer Aufmerksamkeit wurden die Menüvorschläge zu den einzelnen Gerichten zur Kenntnis genommen und schon an der Idee gefeilt, das nächste Weintasting mit einem Kochevent zu verbinden. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es für alle Anwesenden ein gelungener informativer Abend war.

Mannheims „Erste Adresse“ für Ihr neues Büro

Nach umfangreicher energetischer Sanierung und vollständiger technischer Modernisierung bieten wir Ihnen top moderne Mietflächen ab 300 m² mit flexibler Aufteilung. Vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin.

Hochwertige
Büroflächen in
exponierter Lage

Sie suchen. Wir finden.

Wir machen den Weg frei.

Ihr Ansprechpartner: Peter Gropp
Telefon 0621 1282-17231 · www.immo-vrbank.de

Immobilien GmbH der
VR Bank Rhein-Neckar eG



Mannheim-Ludwigshafen



Thomas Altmann

Fuchs Petrolub SE
Friesenheimer Str. 17
68169 Mannheim

thomas.altmann@fuchs-oil.de



Sebastian Altmüller

T-Systems International GmbH
Mannheim

sebastian.altmueller@gmail.com

Worms



Bastian Fischer

sat Schadensmanagement GmbH
Vangionenstr. 15
67547 Worms

b.fischer@sat-europe.com

Neue Mitglieder



Wir kümmern uns darum!

KUNZE Gruppe
Dessau
Dresden
Freiburg
Heidelberg
Mannheim
Reutlingen
Schwetzingen
Worms

Ihre Immobilien sind eine Wertanlage. Wir sorgen dafür, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Kunze Immobilienverwaltung betreut professionell, zuverlässig und mit langjähriger Erfahrung Wohnungseigentümer und Eigentümer von Mietshäusern.

Wenn Sie mehr über unsere Arbeit erfahren möchten, rufen Sie uns an oder fordern Sie unverbindlich unsere Broschüre an.

KUNZE Gruppe

.....

KUNZE AG
Prinz-Carl-Anlage 20
67457 Worms
Telefon 06241.9008-0
Telefax 06241.9008-10
r.kunze@kunze-gruppe.de

Activity Guide 2015

März 2015

05.03.	HD	Kreis	Turmgespräch mit Dr. Hanns-Jürgen Förschler, Johannes Diakonie
09.03.	WO	WJ	Wir über uns
13.03./14.03.	WJ	WJ	Südwestacademy Frankfurt
16.03.	WO	Öffentlich	Starter Academy – Wir über uns für WJ-Interessenten
18.03.	MALU	Öffentlich	Querdenken im John Deere Forum „Big Data – Chancen und Risiken für Wirtschaft und Gesellschaft“
25.03.	HD	Kreis	Vortrag zum Thema „Design Thinking“, Referent: Frank Rust
30.03.	MALU	Kreis	„Unternehmertum – zwischen unternehmerischer Freiheit und moralischer Verantwortung“ in der Mannheim Business School

April 2015

13.04.	WO	Kreis	„Ihre Stimme zählt“ – Workshop mit Peter Kühn
15.04.	HD	Öffentlich	Podiumsdiskussion mit Dr. Michael Meister, MdB, Thema Erbschaftssteuer
15.04.	MALU	Kreis	„Ethische Entscheidungen am Lebensende“ in der SRH Sky Lounge
18.04.	WO	Kreis	Running Dinner
18.04.	MALU	Kreis	Stafettenessen
20.04.	MALU	Kreis	Kirche und Wirtschaft am Fluss
27.04.	MALU	Kreis	Europas Werte zwischen Tradition und täglicher Herausforderung

Mai 2015

Mai	WO	Kreis	Fahrsicherheitstraining
04.05.	WJ	WJ	Know-how-Transfer im Bundestag
11.05.	MALU	WJ	„Oktoberfest, Synonym für Lebensfreude und Träger europäischer Werte“
13.05.	WO	Öffentlich	5. After-Work-Party
14.–17.05.	HD	Kreis	International Multi Twinning in Viljandi, Estland
22.–25.05.	MALU	Kreis	European Multi Twinning, Mannheim

Juni 2015

03.–06.06.	WJ	WJ	Europakonferenz in Istanbul, Türkei
12.–14.06.	WJ	WJ	Landeskonferenz Baden-Württemberg in Freudenstadt/Baiersbronn
26.–28.06.	WJ	WJ	Landeskonferenz Rheinland-Pfalz, Westerwald-Lahn

Juli 2015

04.07.	MALU	Kreis	Sommer-Fest der WJ MA-LU im Rahmen des Filmfestival auf der Parkinsel
08.07.	WJ	WJ	WJ-Kart-Challenge
19.07.	HD	Kreis	Familienausflug WJ HD, Salzbergwerk Bad Friedrichshall

August 2015

06.08.	WO	WJ	Besuch der Nibelungenfestspiele Worms
07.–11.08.	WJ	WJ	European Academy
31.08.	WO	WJ	Backfischfestbesuch mit traditionellem Fischessen

Legende:

Öffentlich // an diesen Terminen können auch Nicht-Mitglieder teilnehmen

WJ // diese Termine gelten nur für Wirtschaftsjunoren, unabhängig der jeweiligen Kreise

Kreis // diese Termine sind nur für den jeweiligen Kreis bestimmt

Wirtschaftsjuniorenkreise der Metropolregion

Mannheim-Ludwigshafen

www.wirtschaftsjunioren.org

Vorstand 2015

Martin Sloszarek

Telefon 0171.83 02 408

martin.sloszarek@sparkasse-heidelberg.de

Knut Allendorf

Telefon 06206.93 03 502

knut.allendorf@volksbanking.de

Oliver Brix

Telefon 0621.43 70 52 66

oliver.brix@bx-immobilien.de

Nicole Schmidt

Telefon 0721.93 10 00

wirtschaftsjunioren@leistungen.de

Arbeitskreis Internationales

Andreas Brohm

Telefon 06201.98 62 80

a.brohm@iperdi.de

Matthias Brohm

Telefon 06201.98 62 80

m.brohm@iperdi.de

Arbeitskreis Bildung und

Wirtschaft

Florian Kopp

Telefon 0176.30 03 93 00

fk@kdkgmbh.de

Martina Bocka

Telefon 0621.87 20 68 972

martina.bocka@sbk.org

Kritisches Engagement in der Politik

Marcus Geithe

Telefon 0162.33 33 079

marcus.geithe@mannheim.de

Barbara Wittich

Telefon 0621.60 99 972

barbara.wittich@basf.com

Unternehmensführung und

Organisation

Stefanie Strebel

Telefon 0621.30 97 89 10

stefanie.strebel@ks-agrar.de

Matthias Abt

Telefon 06201.18 90 26

matthias.abt@abt-medien.de

Heidelberg

www.wj-hd.de

Kreissprecher 2015

Oliver Peters

Telefon 06221.43 41 60

opeters77@hotmail.com

Stellv. Kreissprecherin 2015

Beate Bruckner

Telefon 06227.54 99 613

beb@ubp-kg.de

Past President 2015

Christian Wewezow

wewezow@clockwise-consulting.de

Ressort Projekte im Neckar-Odenwaldkreis

(PriNOK)

Christin Dietz-Roth

Telefon 06261.94 80 321

familie@christindietz.de

Ressort Internationales

Carsten Frost

Telefon 06221.60 44 38

frost@walter-rechtsanwaelte.de

Ressort Soziales

Johannes Fuhs

Telefon 06221.47 930

j.fuhs90@gmx.de

Ressort Schule

Carsten Lackert

Telefon 06224.59 62 723

carsten.lackert@gmx.de

Ressort Mitglieder

Wilco Früh

Telefon 06256.85 98 031

wilco.fruh@emporion-gmbh.de

Worms

www.wj-worms.de

Kreissprecher

Thomas Hames

Telefon 06241.93 52 47

thomas.hames@emf-worms.de

Vorstandsmitglieder

Alexandra Fischer

info@versicherungsmakler-voll.de

Birgit Fischer-Radtke (Förderervertreterin)

birgit@fischer-radtke.de

Andi Geisser

andi.geisser@mvgeisser.de

Stefan Hammel

s.hammel@hammel-worms.de

Anne-Kathrin Honecker

ak.honecker@logopaedie-in-worms.de



Nachfolgeorganisationen

Freundeskreis 58 der

Wirtschaftsjunioren MA-LU

Dietmar Pohlmann

Telefon 0621.85 09 30

dp@dpcon.de

Klaus Sauerheber

Telefon 0621.72 41 94

khs-schumacher@t-online.de

Mario Radovan

Telefon 06321.39 730

m.radovan@radovan-consulting.de

Club 44 plus

Rolf-Peter Thomas

Telefon 07261.12 470

e-rp.thomas@gmx.de

Eberhard Keil

Telefon 06205.37 486

bliemchen.keil@freenet.de

Geschäftsstellen der Industrie- und Handelskammern (IHKs)

IHK Rhein-Neckar in Mannheim

Ralf Schlindwein

Telefon 0621.17 09 286

ralf.schlindwein@rhein-neckar.ihk24.de

IHK Pfalz in Ludwigshafen

Frank Panizza

Telefon 0621.59 04 19 30

frank.panizza@pfalz.ihk24.de

IHK Rhein-Neckar in Heidelberg

Hans-Böckler-Straße 4

69115 Heidelberg

Olga Miller

Telefon 06221.90 17 680

olga.miller@wirtschaftsjunioren-hd.de

IHK Rheinhessen

Rathenaustraße 20

67547 Worms

Verena Kissel

Telefon 06241.91 17 45

verena.kissel@rheinessen.ihk24.de



Sie schützen den Datenschatz im Unternehmen...

...mit dem CEMA Online-Backup Service!

Der Kunde legt fest, welche Dateien in welchen Intervallen – stündlich, täglich oder wöchentlich – gesichert werden sollen.

Die Datenübertragung erfolgt über sichere VPN Leitungen. Automatisch und mehrfach verschlüsselt werden die Daten in das Rechenzentrum in Frankfurt/Main auf die von der CEMA betriebene IT-Infrastruktur gespeichert. Regelmäßige Sicherheitsaudits sind selbstverständlich.

Um den Bedarf an Speicherplatz zu senken, wird das Datenvolumen automatisch dedupliziert und komprimiert.

**„Die Unternehmen erhalten ein deutlich
höheres Maß an Sicherheit und das bei
stark reduziertem internen Aufwand.“**

Kontaktieren Sie uns!

**Jetzt anmelden!
Zum IT.forum
„Big Data Effekte“
über: www.cema.de**

mannheim@cema.de
Tel.: (0621) 33 98-300
stuttgart@cema.de
Tel.: (07152) 901 67-0
ITSC@cema.de
Tel.: (0621) 33 98-400



**CEMA GmbH Spezialisten
für IT Services**

www.cema.de, shop.cema.de



EASTSITE VIII

MANNHEIMS ERSTE ADRESSE FÜR MODERNE BÜROARCHITEKTUR

Die B.A.U. Bauträgergesellschaft ist einer der größten privaten Bauträger in Mannheim. Seit mehr als 25 Jahren realisieren wir exklusive Bauprojekte in der gesamten Region.

- Bezugfertig: voraussichtlich April 2016
- 2000 m² auf vier Etagen
- Flexible Büroflächen von 150 m² bis 2000 m²
- Geeignet für Büros, Praxen, Labors, etc.
- Fotovoltaik für Kühlung und Lüftung
- Kühlung über Bauteiltemperierung



B.A.U. GMBH & CO. KG

B.A.U. GMBH & CO. KG • SECKENHEIMER LANDSTRASSE 2 • 68163 MANNHEIM

TEL: 0621.418 95 - 0 • WWW.BAU-MANNHEIM.DE